

# 2011

## Rechnung



**Hirschensee**  
410m ü. M.



**Skihaus**  
1050m ü. M.



Pionierfahrzeug

**Gemeindeversammlung**

Mittwoch, 18. April 2012, 20.00 Uhr  
im Mehrzweckgebäude

---

# Inhaltsverzeichnis

---

1	Traktanden
2	Erläuterungen des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2011
3	Nachkredite 2011 und 2012
4	Übersicht Gesamtrechnung
5	Zusammenzug der Laufenden Rechnung
6	Artengliederung der Laufenden Rechnung
9	Details der Laufenden Rechnung
19	Zusammenzug der Investitionsrechnung
20	Artengliederung der Investitionsrechnung
21	Details zur Investitionsrechnung
22	Bestandesrechnung
24	Liegenschaften des Finanzvermögens
24	Tiefbauten (Verwaltungsvermögen)
25	Hochbauten (Verwaltungsvermögen)
25	Investitionsbeiträge
26	Mittel- und langfristige Schulden
26	Verpflichtungskredite
27	Elektrizitätswerk Reichenburg – Nachkredite 2011
28	Elektrizitätswerk Reichenburg – Laufende Rechnung
29	Elektrizitätswerk Reichenburg – Investitionsrechnung
30	Elektrizitätswerk Reichenburg – Bestandesrechnung
30	Elektrizitätswerk Reichenburg – Verpflichtungskredite
31	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Betriebsrechnung
32	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Vermögensrechnung
33	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Bericht Heimleitung
35	Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
37	Berichte und Anträge des Gemeinderates

---

---

# Traktanden

---

1. Wahl von 3 Stimmenzählern

## **Beschlussfassung über die Erteilung des Bürgerrechtes der Gemeinde Reichenburg an:**

2. Alagasan Alagudas mit Tochter Anisha (Sri Lanka)
3. Borka Mitrovic mit Sohn Filip (Bosnien und Herzegowina)

## **Verwaltungsrechnung des Gemeindewesens (inkl. EW und Alterswohnheim):**

4. Genehmigung der Bauabrechnung der Meteorwasserleitung Allmeindlistrasse (Liegenschaft Hahn bis Bahnhofplatz)
5. Genehmigung der Bauabrechnung für die Sanierung der Hofstrasse ab Kiessammler bis Killiguet
6. Vorlage und Genehmigung von Nachkrediten zum
  - a) Voranschlag 2011, Laufende Rechnung
  - b) Voranschlag 2011, Investitionsrechnung
  - c) Voranschlag 2012, Investitionsrechnung
  - d) Voranschlag 2011, Laufende Rechnung EW
7. Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2011 mit Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

## **Geschäfte, die der geheimen Abstimmung vom 17. Juni 2012 unterliegen**

8. Beschlussfassung und Erteilung eines Verpflichtungskredites für das Ausbauprojekt ARA Obermarch
9. Beschlussfassung über die Änderung des Landwirtschafts- und Schutzzonenplanes im Gebiet Dreckwies
10. Beschlussfassung und Erteilung eines Verpflichtungskredites von brutto CHF 450 000.00 für die Neubeschaffung eines Pionierfahrzeuges (PIF)

Gemeinde Reichenburg  
Gemeinderat

Josef Oetiker                      Klaus Kistler  
Gemeindepräsident              Gemeindeschreiber

Reichenburg, im März 2012

*Die Botschaft mit den Anträgen wird allen Haushaltungen zugestellt.  
Weitere Exemplare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.*

---

# Erläuterungen des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2011

## Liebe Reichenburgerinnen und Reichenburger

### Sparbemühungen zahlen sich aus!

In allen Ressorts, mit Ausnahme der sozialen Wohlfahrt, konnten die Aufwendungen tiefer als budgetiert gehalten werden. Aufgrund dieser Tatsache resultiert am Ende ein Ertragsüberschuss von CHF 103 990.49 anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 709 500.00. Somit schliesst die Rechnung um CHF 813 490.49 besser ab, als im Voranschlag 2011 budgetiert.

Die erfreulichen Resultate sind vor allem, abgesehen von den Sparbemühungen, auch auf höhere Erträge aus den Steuern zurückzuführen. Es galt einerseits bei der Budgetierung den Bevölkerungszuwachs, andererseits die Steuersenkung zu berücksichtigen. Bei den natürlichen wie auch juristischen Personen erfolgten höhere Steuereinnahmen als angenommen, dies in einem Umfang von etwas über CHF 400 000.00.

Die einzelnen Ressorts präsentieren sich zusammengefasst wie folgt:

Ressorts	Betrag in CHF 1 000 gerundet
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>+ 425 000</b>
<i>davon</i>	
• Steuern laufendes Jahr, natürliche Personen	+ 114 000
• Steuern Vorjahre, natürliche Personen	+ 31 000
• Quellensteuern	+ 86 000
• Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern	+ 37 000
• Steuern Vorjahre, juristische Personen	+ 106 000
<b>Aufwendungen</b>	<b>- 86 000</b>
<i>davon</i>	
• Allgemeine Verwaltung	- 90 000
• Öffentliche Sicherheit	- 35 000
• Bildung	- 209 000
• Soziale Wohlfahrt	+ 484 000
• Verkehr	- 28 000
• Umwelt, Raumordnung	- 116 000

### Spezialfinanzierungen

Die Schadenwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61 204.10 gegenüber dem Voranschlag von CHF 18 400.00 um CHF 42 804.10 besser ab.

Bei der Abwasser- und Abfallbeseitigung wurden total CHF 267 778.24 Ertragsüberschuss erzielt. Dies vor allem, weil die vorgesehenen Investitionen im Abwasserbereich noch nicht getätigt wurden und aus diesem Grund noch keine ordentlichen Abschreibungen erfolgt sind.

### Elektrizitätswerk Reichenburg

Die Rechnung des EW Reichenburg ist ebenfalls besser ausgefallen als budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 65 853.87. Vorgesehen war eine Entnahme aus dem Eigenkapital von CHF 361 500.00. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 410 529.00. Budgetiert war eine Netto-Investition von CHF 1 180 000.00.

Das bessere Ergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, dass nicht alle Bauvorhaben (z.B. Erschliessung Süsswinkel) realisiert werden konnten. Zudem konnte aufgrund des Energiemehrbezuges ein höherer Ertrag aus dem Energieverkauf erzielt werden. Trotz Verlust steht das EW Reichenburg mit einem Eigenkapital von CHF 1 986 342.99 jedoch weiter auf soliden Füßen.

### Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

Diese Rechnung wurde aufgrund der kantonalen Pflegefinanzierungsverordnung erstmals als Spezialfinanzierung abgeschlossen. Anstelle eines budgetierten Defizites von CHF 13 000.00 konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 382 073.61 realisiert werden.

### Fazit

Trotz eines angespannten, finanziellen Umfeldes darf die Gemeinde Reichenburg mit Zuversicht auch die kommenden Herausforderungen in Angriff nehmen. Der Gemeinderat ist bedacht, nichts unversucht zu lassen, um auch in den kommenden Jahren auf Steuererhöhungen verzichten zu können. Das in der Zwischenzeit angemessene Eigenkapital von CHF 4 773 810.46 lässt uns diese Meinung bestärken.

Wir danken an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, Kommissionsmitgliedern und Angestellten der Verwaltung und des Altersheimes und allen weiteren Beteiligten, die mit ihrem Mitwirken wesentlich zum guten Gelingen dieses erfreulichen Jahresergebnisses beigetragen haben. Gerne erläutern wir Ihnen an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 18. April 2012, weitere Details und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Reichenburg, im März 2012

Gemeinde Reichenburg  
Der Gemeinderat

<b>Nachkredite 2011, Laufende Rechnung</b>					
<b>per 31. Dezember 2011</b>					
Kto. Nr.	Ressort/Bereich	Rechnung 2011	Budget 2011	Nachkredite 2011	Begründung
<b>029</b>	<b>Bau- und Liegenschaftenverwaltung</b>				
029.318.00	Kantonale Baugebühren	50 115.85	30 000.00	noch zu bewilligende 20 115.85	Höhere Gebühren infolge grösserer Bautätigkeit, wobei jedoch im Gegenzug auch mehr Einnahmen unter Kto. Nr. 029.431.00 zu verzeichnen sind.
029.319.00	Übriger Aufwand	6 736.65	3 000.00	3 736.65	Mehrkosten infolge Umzugs des Bauamtes an den Ebnetweg 1.
<b>720</b>	<b>Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>				
720.319.00	Übriger Aufwand	21 191.35	3 000.00	18 191.35	Rotationsbohrungen Deponie Reumeren/Langholz.
	<b>TOTAL NACHKREDITE PER 31.12.2011</b>			<b>42 043.85</b>	

<b>Nachkredit 2011, Investitionsrechnung</b>					
Kto. Nr.	Ressort/Bereich	Rechnung 2011	Budget 2011	Nachkredite 2011	Begründung
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>				
620.501.00	Tiefbauten	1 430 007.60	1 278 370.00	151 637.60	Anteil Hofstrasse, Überschreitung CHF 15 650.50 (siehe Traktandum 5, Seite 43). Anteil Autobahnzubringer/Linksabbieger A3 zu tief budgetiert.
	<b>TOTAL NACHKREDIT 2011</b>			<b>151 637.60</b>	

<b>Nachkredit 2012, Investitionsrechnung</b>					
Kto. Nr.	Ressort/Bereich	Budget 2012	Nachkredit 2012	Total	Begründung
<b>710</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>				
501.00	Kanalisationen	3 250 000.00	280 000.00	3 530 000.00	Gesetzlich gebundene Vorfinanzierung an Kanalisation Höflistrasse (CHF 65 000.00), Strublen (CHF 95 000.00) und Gruben-Hirzbau- men (CHF 120 000.00)
	<b>TOTAL NACHKREDIT 2012</b>		<b>280 000.00</b>		

## Übersicht Gesamtrechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>10 497 858.00</b>	<b>10 497 858.00</b>	<b>10 479 500</b>	<b>10 479 500</b>	<b>10 468 264.60</b>	<b>10 468 264.60</b>
Total Aufwand	10 393 867.51		10 479 500		9 536 670.44	
Total Ertrag		10 497 858.00		9 770 000		10 468 264.60
Ertragsüberschuss	103 990.49				931 594.16	
Aufwandüberschuss				709 500		
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>3 275 865.15</b>	<b>3 275 865.65</b>	<b>7 933 370</b>	<b>7 933 370</b>	<b>1 433 982.75</b>	<b>1 433 982.75</b>
Total Ausgaben	3 275 865.15		7 933 370		980 484.00	
Total Einnahmen		1 139 800.65		2 050 000		1 433 982.75
Netto-Investitionen/-desinvestitionen		2 136 065.00		5 883 370		453 498.75
<b>Finanzierung</b>						
Netto-Investitionen/-desinvestitionen	2 136 065.00		5 883 370			453 498.75
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		847 295.60		1 070 000		698 190.95
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			709 500			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		103 990.49				931 594.16
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>		<b>1 184 778.91</b>		<b>5 522 870</b>		
<b>Finanzierungsüberschuss</b>					<b>2 083 283.86</b>	
 <b>Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten</b>						
 Selbstfinanzierung x 100						
Netto-Investitionen	<b>38%</b>		<b>5%</b>			

## Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>10 393 867.51</b>	<b>10 497 858.00</b>	<b>10 479 500</b>	<b>9 770 000</b>	<b>9 536 670.44</b>	<b>10 468 264.60</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>709 500</b>		
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>103 990.49</b>				<b>931 594.16</b>	
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>						
Netto-Aufwand	1 556 113.59	377 328.20 1 178 785.39	1 620 500	314 000 1 306 500	1 324 838.01	288 927.95 1 035 910.06
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>						
Netto-Aufwand	403 269.20	296 792.30 106 476.90	438 000	270 000 168 000	371 692.05	272 545.20 99 146.85
<b>2 Bildung</b>						
Netto-Aufwand	3 880 025.87	468 553.70 3 411 472.17	4 089 100	387 000 3 702 100	3 842 309.41	544 185.50 3 298 123.91
<b>3 Kultur und Freizeit</b>						
Netto-Aufwand	33 864.60	33 864.60	39 600	39 600	38 550.85	38 550.85
<b>4 Gesundheit</b>						
Netto-Aufwand	117 030.74	117 030.74	122 400	122 400	91 138.95	91 138.95
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>						
Netto-Aufwand	2 265 413.32	1 041 733.66 1 223 679.66	1 781 300	736 800 1 044 500	1 839 830.55	631 671.83 1 208 158.72
<b>6 Verkehr</b>						
Netto-Aufwand	694 317.40	44 030.00 650 287.40	722 400	42 200 680 200	678 922.05	47 990.00 630 932.05
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>						
Netto-Aufwand	816 329.79	705 424.24 110 905.55	931 700	776 000 155 700	874 094.86	714 265.31 159 829.55
<b>8 Volkswirtschaft</b>						
Netto-Aufwand	163 776.75	2 292.00 161 484.75	167 000	3 000 164 000	20 217.90	2 750.00 17 467.90
<b>9 Finanzen und Steuern</b>						
Netto-Ertrag	463 726.25 7 097 977.65	7 561 703.90	567 500 6 673 500	7 241 000	455 075.81 7 510 853.00	7 965 928.81

## Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>	<b>10 393 867.51</b>		<b>10 479 500</b>		<b>9 536 670.44</b>	
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>4 016 417.79</b>		<b>4 174 700</b>		<b>3 856 340.40</b>	
300 Behörden, Kommissionen	84 196.10		82 100		82 385.00	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 188 288.65		1 176 000		1 046 614.60	
302 Löhne der Lehrkräfte	2 078 641.90		2 195 000		2 097 860.05	
303 Sozialversicherungsbeiträge	275 791.80		303 500		256 688.45	
304 Personalversicherungsbeiträge	300 861.30		315 500		293 873.00	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	53 282.70		63 000		54 179.85	
309 Übriger Personalaufwand	35 355.34		39 600		24 739.45	
<b>31 Sachaufwand</b>	<b>1 286 714.41</b>		<b>1 562 350</b>		<b>1 457 135.13</b>	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	162 483.37		182 000		155 491.66	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	99 552.25		120 600		63 480.80	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	75 794.35		105 800		85 662.05	
313 Verbrauchsmaterialien	25 812.30		37 000		33 511.75	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	318 384.40		384 300		423 213.56	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	120 731.40		141 500		125 664.45	
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	19 336.20		21 800		19 698.25	
317 Spesenentschädigungen	20 683.55		22 200		20 028.15	
318 Dienstleistungen und Honorare	383 700.49		501 450		458 034.36	
319 Übriger Sachaufwand	60 236.10		45 700		72 350.10	
<b>32 Passivzinsen</b>	<b>325 458.50</b>		<b>434 000</b>		<b>326 402.46</b>	
321 Kurzfristige Schulden	4 506.50		11 000		3 651.65	
322 Mittel- und langfristige Schulden	235 900.00		370 000		228 189.45	
323 Sonderrechnungen	44 304.65		13 000		54 264.00	
329 Übrige Zinsen	40 747.35		40 000		40 297.36	
<b>33 Abschreibungen</b>	<b>911 035.95</b>		<b>1 150 000</b>		<b>777 661.95</b>	
330 Finanzvermögen	63 740.35		80 000		79 471.00	
331 Verwaltungsvermögen, ord. Abschreibungen	847 295.60		1 070 000		698 190.95	
<b>35 Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>485 894.60</b>		<b>483 400</b>		<b>346 529.35</b>	
351 Kanton	25 850.40		1 000		528.30	
352 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	460 044.20		482 400		346 001.05	
<b>36 Eigene Beiträge</b>	<b>2 702 767.92</b>		<b>2 172 150</b>		<b>2 141 132.20</b>	
361 Kanton	1 033 144.50		846 700		787 114.85	
362 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	216 586.75		177 400		37 938.00	
363 Eigene Anstalten	30 654.35		31 000		29 328.70	
365 Private Institutionen	144 305.95		152 250		131 334.30	
366 Private Haushalte	1 278 076.37		964 800		1 155 416.35	
<b>37 Durchlaufende Beiträge</b>	<b>2 292.00</b>		<b>3 000</b>		<b>2 750.00</b>	
371 Kanton	2 292.00		3 000		2 750.00	

## Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>38 Einlagen Spezialfinanzierungen</b>	<b>328 982.34</b>		<b>31 400</b>		<b>302 125.50</b>	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	328 982.34		31 400		302 125.50	
<b>39 Interne Verrechnungen</b>	<b>334 304.00</b>		<b>468 500</b>		<b>326 593.45</b>	
390 Anteil Personalaufwand	50 000.00		50 000		50 000.00	
391 Anteil Sachaufwand	48 404.00		48 500		48 404.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	235 900.00		370 000		228 189.45	
<b>4 Ertrag</b>		<b>10 497 858.00</b>		<b>9 770 000</b>		<b>10 468 264.60</b>
<b>40 Steuern</b>		<b>5 219 557.55</b>		<b>4 780 000</b>		<b>5 206 671.30</b>
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		4 910 121.15		4 625 000		5 005 572.55
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		297 058.40		145 000		189 418.75
406 Hundesteuern		12 378.00		10 000		11 680.00
<b>42 Vermögenserträge</b>		<b>86 850.45</b>		<b>53 900</b>		<b>104 233.21</b>
420 Banken		23 722.35		10 000		16 749.61
421 Guthaben		12 542.90		11 000		15 037.35
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		481.10		500		481.10
424 Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens						6 150.00
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		6 300.00		14 400		12 321.20
429 Übrige Vermögenserträge		43 804.10		18 000		53 493.95
<b>43 Entgelte</b>		<b>2 155 765.50</b>		<b>1 583 800</b>		<b>1 731 445.65</b>
430 Ersatzabgaben		248 501.75		225 000		230 051.55
431 Gebühren für Amtshandlungen		258 150.20		204 000		159 447.60
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		711 152.79		682 200		692 634.80
435 Verkäufe				100		
436 Rückerstattungen		937 960.76		472 500		649 311.70
<b>44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</b>		<b>2 071 526.30</b>		<b>2 069 500</b>		<b>2 502 781.25</b>
440 Anteile an Bundeseinnahmen		2 026.30				3 981.25
441 Anteile an Kantonseinnahmen		752 400.00		752 400		737 200.00
444 Finanzausgleich		1 317 100.00		1 317 100		1 761 600.00
<b>45 Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>		<b>55 420.00</b>		<b>48 000</b>		<b>75 221.70</b>
450 Bund		891.00		3 500		1 488.00
451 Kanton		10 680.25		5 000		5 085.50
452 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände		43 848.75		39 500		68 648.20
<b>46 Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>572 142.20</b>		<b>643 300</b>		<b>503 808.90</b>
460 Bund				3 500		
461 Kanton		431 954.20		504 800		503 808.90
463 Eigene Anstalten		140 188.00		135 000		

## Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>47 Durchlaufende Beiträge</b>		<b>2 292.00</b>		<b>3 000</b>		<b>2 750.00</b>
471 Kanton		2 292.00		3 000		2 750.00
<b>48 Entnahmen Spezialfinanzierung</b>				<b>120 000</b>		<b>14 759.14</b>
480 Entnahmen Spezialfinanzierung				120 000		14 759.14
<b>49 Interne Verrechnungen</b>		<b>334 304.00</b>		<b>468 500</b>		<b>326 593.45</b>
490 Aufteilung Personalaufwand		50 000.00		50 000		50 000.00
491 Aufteilung Sachaufwand		48 404.00		48 500		48 404.00
493 Aufteilung Kapitalzinsen		235 900.00		370 000		228 189.45

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1 556 113.59</b>	<b>377 328.20</b>	<b>1 620 500</b>	<b>314 000</b>	<b>1 324 838.01</b>	<b>288 927.95</b>
<b>011 Legislative/ Gemeindeversammlung</b>	<b>31 089.75</b>		<b>31 100</b>		<b>33 127.15</b>	
300.10 Entschädigung RPK	2 100.00		2 100		2 100.00	
310.00 Drucksachen, Inserate	27 375.95		27 000		29 067.95	
319.00 Übriger Aufwand	1 613.80		2 000		1 959.20	
<b>012 Exekutive/Gemeindebehörde</b>	<b>104 852.30</b>		<b>104 400</b>		<b>104 601.50</b>	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	82 096.10		80 000		80 285.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	5 466.35		5 400		5 193.55	
317.00 Spesenentschädigungen	3 899.10		5 000		4 819.20	
318.00 Ehrengaben, Repräsentationskosten	11 113.95		12 000		11 858.75	
319.00 Übriger Aufwand	2 276.80		2 000		2 445.00	
<b>020 Gemeindeverwaltung</b>	<b>1 357 600.44</b>	<b>216 507.90</b>	<b>1 447 000</b>	<b>214 000</b>	<b>1 133 212.11</b>	<b>210 580.65</b>
301.00 Besoldungen	769 306.20		755 000		648 780.80	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	61 488.20		68 000		50 025.10	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	71 678.10		74 800		66 624.50	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	53 282.70		63 000		54 179.85	
309.00 Übriger Personalaufwand Aus- und Weiterbildung	10 974.35		10 000		10 312.45	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	30 602.40		30 000		30 986.35	
311.10 Anschaffungen Büromobiliar und Maschinen	6 898.50		7 000		1 793.70	
311.20 Anschaffungen EDV	10 334.55		10 000		9 084.95	
315.10 Unterhalt Büromobiliar	1 223.50		3 000		3 362.10	
315.20 Unterhalt EDV-Anlage	72 075.40		72 000		71 810.45	
316.00 Mieten und Benützungskosten	1 133.25		2 000		1 035.65	
317.00 Spesenentschädigungen	5 375.10		5 000		5 081.20	
318.10 Telefon, Fax, Porti	48 835.59		55 000		52 894.71	
318.20 Sachversicherungsprämien	26 415.30		30 000		30 217.50	
318.30 Rechtsberatungskosten, Gutachten, Expertisen	15 423.60		20 000		20 777.50	
318.40 Betriebskosten	14 546.40		15 000		15 347.10	
318.50 Volkszählung			3 000		937.45	
318.60 Gebühren für Amtshandlungen	29 276.00		41 000		30 272.50	
319.00 Übriger Aufwand	5 054.55		5 000		4 816.75	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	97 988.00		120 000		4 999.00	
352.00 Betriebskostenbeitrag Zivilstandsamt Ausserschwyz	10 787.10		18 200		19 872.50	
393.00 Kapitalzinsen	14 901.65		40 000			
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		52 217.40		65 000		55 088.30
436.00 Rückerstattungen Betriebskosten		17 232.90		10 000		16 376.25
436.10 Verwaltungskostenbeitrag EWR		55 000.00		55 000		55 000.00
436.20 Rückerstattungen Dritter		395.35				348.60
451.00 Rückerstattungen vom Kanton		10 680.25		5 000		5 085.50
452.00 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		30 982.00		29 000		28 682.00
490.00 Interne Verrechnung Personalaufwand		50 000.00		50 000		50 000.00
<b>029 Bau- und Liegenschaftenverwaltung</b>	<b>62 571.10</b>	<b>160 820.30</b>	<b>38 000</b>	<b>100 000</b>	<b>53 897.25</b>	<b>78 347.30</b>
310.00 Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	5 718.60		5 000		648.25	
318.00 Kantonale Bauggebühren	50 115.85		30 000		32 264.55	
319.00 Übriger Aufwand	6 736.65		3 000		20 984.45	
431.00 Baubewilligungsgebühren		160 820.30		100 000		78 347.30

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>403 269.20</b>	<b>296 792.30</b>	<b>438 000</b>	<b>270 000</b>	<b>371 692.05</b>	<b>272 545.20</b>
<b>100 Vermessung</b>	<b>2 196.20</b>	<b>757.25</b>	<b>26 000</b>		<b>2 933.00</b>	<b>745.25</b>
318.00 Nachführungskosten	2 196.20		5 000		2 933.00	
318.10 Amtliche Neuvermessung			21 000			
461.00 Beiträge vom Kanton		757.25				745.25
<b>103 Betreuungswesen</b>	<b>35 820.00</b>		<b>35 000</b>		<b>33 615.00</b>	
301.00 Besoldungsanteil Gemeinde	32 506.75		32 000		30 749.75	
303.00 Beiträge AHV, ALV, FAK	3 313.25		3 000		2 865.25	
<b>104 Vormundschaft</b>	<b>30 235.35</b>	<b>14 282.50</b>	<b>37 000</b>	<b>12 000</b>	<b>32 424.50</b>	<b>4 742.00</b>
301.00 Besoldungen	25 653.00		26 000		21 841.00	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	3 232.50		8 000		8 394.00	
319.00 Übriger Aufwand	1 349.85		3 000		2 189.50	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		14 282.50		12 000		4 742.00
<b>107 Wirtschaftswesen</b>		<b>2 980.00</b>		<b>3 000</b>		<b>3 460.00</b>
431.00 Verlängerungen		2 980.00		3 000		3 460.00
<b>120 Vermittleramt</b>	<b>8 229.35</b>	<b>2 000.00</b>	<b>7 500</b>	<b>4 000</b>	<b>7 991.50</b>	<b>4 200.00</b>
301.00 Besoldungen	5 200.00		5 000		4 800.00	
319.00 Übriger Aufwand	3 029.35		2 500		3 191.50	
431.00 Vermittlungsgebühren		2 000.00		4 000		4 200.00
<b>140 Schadenwehr (Spezialfinanzierung)</b>	<b>275 881.55</b>	<b>275 881.55</b>	<b>243 900</b>	<b>243 900</b>	<b>257 909.95</b>	<b>257 909.95</b>
301.00 Besoldung Feuerwehrkorps, Feuerschauer, Aktiveinsätze	33 418.00		31 000		32 815.60	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	145.80		200		157.40	
309.00 Instruktionkurse	12 173.90		13 000		9 950.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen	3 418.30		4 000		394.00	
311.00 Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Dienstanzüge	44 590.55		45 000		28 965.50	
312.00 Wasser, Energie, Heizung, ARA	5 971.05		8 000		5 119.75	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	2 261.05		5 000		2 963.20	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstungen	19 050.05		19 000		17 108.70	
316.00 Mieten, Benützungskosten	16 379.15		17 000		16 419.15	
318.10 Telefongebühren/Paging	9 417.10		10 000		8 957.55	
318.20 Sachversicherungsprämien	6 531.10		9 000		6 494.90	
319.00 Übriger Aufwand	4 113.45		5 000		3 309.00	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	17 000.00		17 000		18 000.00	
363.00 Beitrag Hydrantenanlage	30 654.35		31 000		29 328.70	
365.00 Hauptübung/Jahresrapport	2 614.10		3 500		2 758.50	
365.10 Jugendfeuerwehr March	782.50		800		748.25	
380.00 Rechnungsüberschuss	61 204.10		18 400		68 441.20	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	6 157.00		7 000		5 978.55	

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
427.00	Liegenschaftserträge	6 000.00		6 000		6 000.00
429.00	Zins Spezialfinanzierung	5 703.95				6 388.65
430.00	Ersatzabgaben	248 501.75		225 000		230 051.55
431.00	Gebühren für Amtshandlungen	4 850.00		5 000		2 110.00
436.00	Rückerstattungen Dritter			2 000		9 185.00
452.00	Rückerstattungen von Gemeinden	1 825.85		2 500		2 174.75
461.00	Kantonsbeitrag	9 000.00		3 400		2 000.00
<b>150</b>	<b>Militär (Quartieramt)</b>	<b>12 204.20</b>	<b>891.00</b>	<b>38 700</b>	<b>3 600</b>	<b>10 904.60</b>
311.00	Anschaffungen			6 000		
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial			500		
314.00	Unterhalt Schiessanlage	4 269.80		6 000		3 033.45
316.00	Entschädigung für Einquartierungen			600		
318.00	Übrige Dienstleistungen			600		
331.00	Ordentliche Abschreibungen	6 000.00		17 000		6 000.00
393.00	Anteil Kapitalzinsen	1 934.40		8 000		1 871.15
435.00	Schussgelder				100	
450.00	Rückerstattungen des Bundes	891.00			3 500	1 488.00
<b>160</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>38 702.55</b>		<b>49 900</b>	<b>3 500</b>	<b>25 913.50</b>
301.00	Besoldungen	6 500.00		7 000		6 500.00
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	485.90		500		449.70
310.00	Büromaterial, Drucksachen			1 000		
311.00	Anschaffungen			3 000		
315.00	Unterhalt Material und Geräte	2 269.90		3 000		3 003.85
318.00	Telefon, Porti, Versicherungen	1 786.90		3 000		2 798.30
318.10	Gemeindeübungen	78.80		500		143.00
318.99	Gemeindeführungsstab	25 193.55		28 400		10 527.55
319.00	Übriger Aufwand			1 000		
352.10	Betriebskostenanteil SANHIST	2 387.50		2 500		2 491.10
460.00	Bundesbeiträge				3 500	

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2 Bildung</b>	<b>3 880 025.87</b>	<b>468 553.70</b>	<b>4 089 100</b>	<b>387 000</b>	<b>3 842 309.41</b>	<b>544 185.50</b>
<b>200 Kindergarten</b>	<b>252 226.09</b>	<b>50 500.00</b>	<b>257 200</b>	<b>50 500</b>	<b>280 611.95</b>	<b>109 839.50</b>
302.00 Besoldungen	209 040.00		210 000		235 801.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	15 378.65		18 900		16 637.35	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	20 587.20		20 800		21 222.30	
310.00 Spiel- und Verbrauchsmaterial	6 023.24		6 500		5 601.50	
311.00 Anschaffungen Mobiliar	1 197.00		1 000		1 349.80	
436.00 Rückerstattungen Dritter						57 399.50
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		50 500.00		50 500		52 440.00
<b>210 Primarschule</b>	<b>2 342 233.13</b>	<b>406 462.70</b>	<b>2 528 900</b>	<b>326 100</b>	<b>2 327 207.05</b>	<b>411 089.25</b>
302.00 Besoldungen	1 869 601.90		1 985 000		1 862 059.05	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	156 500.05		178 700		150 492.40	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	173 461.80		182 700		171 364.20	
310.00 Schulmaterial, Lehrmittel usw.	81 516.48		98 000		80 318.80	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	7 044.85		12 500		5 797.85	
311.20 Anschaffungen EDV	9 030.95		9 000		9 325.60	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen	1 610.35		7 800		4 712.25	
315.20 Unterhalt EDV, Support	2 585.70		4 000		3 797.50	
316.00 Mieten, Benützungskosten	1 823.80		2 200		2 243.45	
317.00 Schulreisen, Lager, Exkursionen	7 911.95		8 000		7 025.45	
319.00 Übriger Aufwand	735.05		1 000		1 382.10	
352.00 Kleinklassenschulen	30 410.25		40 000		28 688.40	
436.00 Rückerstattungen Dritter		89 321.80		12 000		94 383.55
452.00 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		11 040.90		8 000		14 045.70
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		306 100.00		306 100		302 660.00
<b>214 Musikschule</b>	<b>36 457.00</b>		<b>37 700</b>		<b>37 938.00</b>	
362.00 Musikschule Region Obermarch	36 457.00		37 700		37 938.00	
<b>218 Allgemeine Schuldienste</b>	<b>30 477.00</b>		<b>34 000</b>		<b>32 919.60</b>	
318.10 SGU Näfels: Schwimmunterricht	28 860.00		32 000		31 200.00	
318.20 Schülerversicherung	1 617.00		2 000		1 719.60	
<b>219 Schulverwaltung</b>	<b>14 662.95</b>		<b>25 000</b>		<b>13 517.15</b>	
309.00 Geleitete Volksschule	2 854.50		3 000		3 430.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	5 385.50		7 000		6 204.15	
315.20 Unterhalt EDV/Support	2 355.35		7 700			
318.10 Telefon, Fax, Porti	3 863.60		5 800		3 734.20	
319.00 Übriger Aufwand	204.00		1 500		148.80	
<b>220 Sonderschulen</b>	<b>216 652.90</b>		<b>154 000</b>		<b>116 107.20</b>	
361.00 Beiträge an Kanton	213 390.50		144 000		116 107.20	
362.00 Beiträge an Therapiestellen	3 262.40		10 000			

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>240 Schulliegenschaften/Anlagen</b> (Burgschulhaus, a. Schulhaus, KG Dorf)	<b>512 171.70</b>	<b>9 766.00</b>	<b>542 000</b>	<b>8 400</b>	<b>493 244.61</b>	<b>21 831.75</b>
301.00 Besoldungen	260 448.10		260 000		247 108.25	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	25 288.60		23 400		23 544.20	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	28 382.40		31 200		27 988.80	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	12 616.80		12 800		710.45	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	29 687.10		40 800		34 183.90	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	4 662.75		6 500		8 859.75	
314.00 Unterhalt Schulhäuser und Anlagen	36 423.75		44 300		25 685.46	
315.00 Unterhalt Maschinen und Geräte	1 172.80		4 000		2 803.25	
318.50 Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren	2 600.85		9 000		3 448.95	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	81 000.00		81 000		90 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	29 888.55		29 000		28 911.60	
427.00 Liegenschaftserträge		300.00		8 400		6 321.20
436.00 Rückerstattungen Dritter		9 466.00				15 510.55
<b>241 Mehrzweckareal</b>	<b>475 145.10</b>	<b>1 825.00</b>	<b>510 300</b>	<b>2 000</b>	<b>540 763.85</b>	<b>1 425.00</b>
311.00 Anschaffungen	5 885.40		9 800		3 332.65	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	40 136.20		57 000		46 358.40	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	9 998.55		15 000		13 767.25	
314.00 Baulicher Unterhalt	31 182.10		35 500		59 773.90	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte	18 388.35		21 000		19 066.35	
318.50 Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren	8 099.15		10 000		8 416.30	
319.00 Übriger Aufwand	444.00		1 000			
331.00 Ordentliche Abschreibungen	270 000.00		270 000		293 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	91 011.35		91 000		97 049.00	
434.00 Benützungsgebühren		1 825.00		2 000		1 425.00
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>33 864.60</b>		<b>39 600</b>		<b>38 550.85</b>	
<b>300 Kulturförderung</b>	<b>27 489.60</b>		<b>31 300</b>		<b>32 875.85</b>	
365.00 Beiträge an						
365.10 – Musikgesellschaft	6 000.00		6 000		6 000.00	
365.20 – Nachwuchsförderung MGR	6 190.00		7 000		5 650.00	
365.30 – Kirchenchor	800.00		800		800.00	
365.50 – Ritschbörg-Schränzer	200.00		200		200.00	
365.55 – Schwäfhäxä	100.00		100		100.00	
365.60 – Narrhalla	400.00		400		400.00	
365.70 – OK Kinderfasnacht	500.00		500		500.00	
365.80 – 1.-August-Feier	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.90 – Marchring	100.00		100		5 100.00	
365.91 – Jugendmusik Siebnen	700.00		700		700.00	
365.94 – Beiträge für MZG-Benützung	1 379.60		1 000		2 005.85	
365.95 – Übrige Beiträge	620.00		4 000		920.00	
366.00 Kultur- und Jugendkommission	5 000.00		5 000		5 000.00	
366.10 Seniorenrat	4 500.00		4 500		4 500.00	

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>340 Sport und Freizeit</b>	<b>6 375.00</b>		<b>8 300</b>		<b>5 675.00</b>	
365.00 Beiträge an						
365.10 – Turnverein STV	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.20 – Damenturnverein	700.00		700		700.00	
365.25 – Faustballriege	200.00		200			
365.30 – Freiwillige Feuerwehr	500.00		500		500.00	
365.40 – Feldschützengesellschaft	500.00		500		500.00	
365.50 – Skiclub	200.00		200		200.00	
365.60 – Veloclub	200.00		200		200.00	
365.70 – Unihockeyclub	300.00		300		300.00	
365.80 – Seniorenturnen	200.00		200		200.00	
365.85 – Jugendförderung FC Buttikon	500.00		500		500.00	
365.90 – Fischerzunft	200.00		200		200.00	
365.95 – Pro Juventute/Ferienpass	1 475.00		1 800		1 375.00	
365.98 – Übrige Beiträge	400.00		2 000			
<b>4 Gesundheit</b>	<b>117 030.74</b>		<b>122 400</b>		<b>91 138.95</b>	
<b>440 Ambulante Krankenpflege</b>	<b>108 271.59</b>		<b>109 400</b>		<b>81 651.70</b>	
309.00 Aus- und Weiterbildungskosten						
First Responder	9 152.59		11 600			
365.10 Spitex	98 719.00		96 800		81 251.70	
365.30 SZ Verein für Sozialpsychiatrie			100			
365.40 Beitrag an Samariterverein	400.00		400		400.00	
365.50 Entlastungsdienst SRK			500			
<b>460 Schulgesundheitsdienst</b>	<b>6 123.15</b>		<b>9 200</b>		<b>7 188.95</b>	
313.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	77.75		500		421.55	
317.00 Spesenentschädigungen	2 013.00		2 200		2 205.00	
318.00 Schul- und zahnärztliche Untersuchungen	4 032.40		6 500		4 562.40	
<b>470 Lebensmittelkontrolle</b>	<b>2 636.00</b>		<b>3 800</b>		<b>2 298.30</b>	
318.00 Dienstleistungen, Honorare			1 000			
361.00 Laboratorium der Urkantone	2 636.00		2 800		2 298.30	
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>2 265 413.32</b>	<b>1 041 733.66</b>	<b>1 781 300</b>	<b>736 800</b>	<b>1 839 830.55</b>	<b>631 671.83</b>
<b>500 Sozialversicherungen</b>	<b>631 548.35</b>		<b>516 400</b>		<b>352 306.00</b>	
361.00 Beiträge an Kanton	454 681.00		386 700		352 306.00	
362.00 Pflegefinanzierung KVG	176 867.35		129 700			
<b>520 Krankenversicherung</b>	<b>134 157.00</b>		<b>62 800</b>		<b>98 726.00</b>	
361.00 Beiträge an Kanton	134 157.00		62 800		98 726.00	

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>570 Alters- und Pflegeheim «zur Rose»</b>	<b>140 188.00</b>	<b>140 188.00</b>	<b>148 000</b>	<b>135 000</b>	<b>154 084.80</b>	<b>28 745.93</b>
331.00 Ordentliche Abschreibungen	106 000.00		106 000		116 000.00	
380.00 Rechnungsdefizit			13 000			
393.00 Anteil Kapitalzinsen	34 188.00		29 000		38 084.80	
452.00 Betriebsbeitrag Gemeinde Tuggen						23 745.75
463.00 Beiträge eigener Betriebe		140 188.00		135 000		
480.00 Rechnungsüberschuss						5 000.18
<b>580 Wirtschaftliche Sozialhilfe</b>	<b>1 202 135.92</b>	<b>827 517.36</b>	<b>846 300</b>	<b>431 300</b>	<b>970 489.55</b>	<b>456 279.75</b>
366.10 Schweizer Bürger in der Gemeinde	601 288.72		413 200		390 154.75	
366.20 Ausländer	348 076.25		278 300		419 418.15	
366.22 Anerkannte Flüchtlinge						
mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)	196 262.40					
366.30 Gemeindebürger in anderen Kantonen	1 557.70		59 500		65 441.70	
366.50 Alimentenbevorschussung	54 950.85		95 300		95 474.95	
436.20 Persönliche Rückerstattungen		507 305.11		321 400		328 621.10
436.22 Rückerstattung Anerkannte Flüchtlinge						
mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)		235 535.30				
436.30 Vereinnahmte AHV/IV-Renten				10 000		
436.50 Rückerstattung Alimente		19 080.00		59 100		59 329.05
461.00 Rückerstattung anderer Kantone		65 596.95		40 800		68 329.60
<b>581 Asylwesen</b>	<b>67 453.75</b>	<b>53 028.30</b>	<b>111 500</b>	<b>155 500</b>	<b>176 488.75</b>	<b>135 146.15</b>
318.00 Dienstleistungen	1 013.30		2 500		1 061.95	
366.10 Asylsuchende (N)	5 136.80					
366.20 Unterstützungsbeiträge	61 303.65		109 000		175 426.80	
436.00 Rückerstattungen		475.10		3 000		9 108.10
436.10 Rückerstattungen Asylsuchende (N)		4 149.20				
461.10 Rückerstattungen vom Kanton				104 000		77 634.05
491.00 Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim		48 404.00		48 500		48 404.00
<b>589 Übrige Sozialhilfe, Fürsorgeverwaltung</b>	<b>89 930.30</b>	<b>21 000.00</b>	<b>96 300</b>	<b>15 000</b>	<b>87 735.45</b>	<b>11 500.00</b>
301.00 Besoldungen	55 256.60		60 000		54 019.20	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	7 725.00		5 400		7 323.50	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	6 751.80		6 000		6 673.20	
309.00 Aus- und Weiterbildung	200.00		2 000		1 047.00	
310.00 Drucksachen, Fachliteratur	1 349.90		1 500		948.85	
317.00 Spesenentschädigungen	1 484.40		2 000		897.30	
319.00 Übriger Aufwand	3 439.60		3 500		3 301.40	
365.20 Fremdplatzierungen			1 000			
365.30 Beitrag an Pro Infirmis	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.40 Frauen- und Müttergemeinschaft	300.00		300		300.00	
365.50 Altersnachmittag	800.00		800		800.00	
365.60 Mittagstisch	500.00		500		500.00	
365.80 Leistungsvereinbarungen	9 388.00		10 300		8 961.00	
365.90 Beiträge an diverse Institutionen	1 735.00		2 000		1 964.00	
431.00 Einbürgerungsgebühren		21 000.00		15 000		11 500.00

1 **580** **Wirtschaftliche Sozialhilfe**

1 **581** **Asylwesen**

Der Kontoplan musste infolge kantonaler Vorgaben neu aufgedgliedert werden.

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 Verkehr</b>	<b>694 317.40</b>	<b>44 030.00</b>	<b>722 400</b>	<b>42 200</b>	<b>678 922.05</b>	<b>47 990.00</b>
<b>620 Gemeindestrassen</b>	<b>469 759.65</b>		<b>477 000</b>		<b>464 906.35</b>	<b>6 150.00</b>
314.00 Winterdienst	60 541.75		80 000		192 205.00	
314.10 Strassenreinigung	15 407.60		18 000		13 482.25	
314.30 Strassenunterhalt	62 758.95		62 000		41 700.65	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	3 924.70		10 000			
331.00 Ordentliche Abschreibungen	269 307.60		223 000		170 191.95	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	57 819.05		84 000		47 326.50	
424.00 Einnahmen Landverkauf						6 150.00
<b>650 Regionalverkehr</b>	<b>224 557.75</b>	<b>44 030.00</b>	<b>245 400</b>	<b>42 200</b>	<b>214 015.70</b>	<b>41 840.00</b>
361.00 Beitrag an öffentlichen Verkehr	185 457.75		203 200		174 915.70	
361.20 Generalabonnement	39 100.00		42 200		39 100.00	
434.00 Benützungsgebühren GA		44 030.00		42 200		41 840.00
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>	<b>816 329.79</b>	<b>705 424.24</b>	<b>931 700</b>	<b>776 000</b>	<b>874 094.86</b>	<b>714 265.31</b>
<b>710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>559 829.34</b>	<b>559 829.34</b>	<b>640 000</b>	<b>640 000</b>	<b>560 228.55</b>	<b>560 228.55</b>
314.10 Unterhalt Kanäle und Leitungsnetz	23 241.95		25 000		10 018.25	
314.20 Baulicher Unterhalt	7 952.70		20 000		17.85	
318.30 Planungs- und Projektkosten	9 993.25		10 000		20 576.70	
319.00 Übriger Aufwand	2 954.85		3 000		3 967.15	
331.00 Ordentliche Abschreibungen			236 000			
352.20 Betriebskostenbeiträge ARA	233 193.65		239 000		257 996.45	
380.00 Rechnungsüberschuss	257 492.94				233 684.30	
390.00 Interne Verrechnung Personalaufwand	25 000.00		25 000		25 000.00	
393.00 Kapitalzinsen			82 000		8 967.85	
429.00 Zins Spezialfinanzierung		34 949.85		15 000		41 674.45
434.00 Abwassergebühren		524 879.49		505 000		518 554.10
480.00 Rechnungsdefizit				120 000		
<b>720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>141 628.60</b>	<b>141 628.60</b>	<b>133 000</b>	<b>133 000</b>	<b>143 365.51</b>	<b>143 365.51</b>
310.00 Drucksachen, Inserate, Spesen	1 093.00		2 000		1 321.81	
314.00 Unterhalt Sammelstellen	31 312.45		45 000		37 036.55	
314.10 Biotopschutz Reumeren	1 000.00		1 000		1 000.00	
318.00 Führen- und Verbrennungskosten, Dienstleistungen	17 845.40		25 000		29 372.95	
319.00 Übriger Aufwand	21 191.35		3 000		17 323.20	
352.00 Betriebskostenbeitrag ZAM	33 901.10		32 000		32 311.00	
380.00 Rechnungsüberschuss	10 285.30					
390.00 Interne Verrechnung Personalaufwand	25 000.00		25 000		25 000.00	
429.00 Zins Spezialfinanzierung		3 150.30		3 000		5 430.85
434.00 Kehrichtgebühren		138 478.30		130 000		128 175.70
480.00 Rechnungsdefizit						9 758.96

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>740 Friedhof und Bestattung</b>	<b>62 168.15</b>	<b>1 940.00</b>	<b>71 500</b>	<b>3 000</b>	<b>50 575.45</b>	<b>6 690.00</b>
311.00 Anschaffungen	1 356.00		1 500			
314.00 Unterhalt Anlagen und Gebäude	44 293.35		46 500		37 542.75	
318.00 Todesfallkosten	13 150.00		18 000		9 423.75	
318.50 Kehrichtentsorgung	2 398.30		4 000		2 775.60	
319.00 Übriger Aufwand	970.50		1 500		833.35	
434.00 Bestattungsgebühren		1 940.00		3 000		2 640.00
436.00 Rückerstattung für Grabräumungen						4 050.00
<b>780 Übriger Umweltschutz</b>	<b>13 037.00</b>	<b>2 026.30</b>	<b>19 200</b>		<b>15 471.80</b>	<b>3 981.25</b>
311.00 Anschaffungen Sammelbehälter	597.65		3 000		3 120.30	
313.00 Verbrauchsmaterial	1 312.20		2 000			
314.00 Baulicher Unterhalt			1 000		90.50	
314.10 Erdbeben Gebiet Obertafelten					1 626.95	
319.00 Übriger Aufwand	2 843.30		3 500		2 330.80	
352.00 Entschädigung an Zweckverbände	4 561.60		4 700		4 641.60	
361.00 Tierkörperentsorgung	3 722.25		5 000		3 661.65	
440.00 Anteile Bundeseinnahmen CO <sub>2</sub> -Abgabe		2 026.30				3 981.25
<b>790 Raumordnung</b>	<b>39 666.70</b>		<b>68 000</b>		<b>104 453.55</b>	
318.00 Orts- und Raumplanung	39 666.70		60 000		30 509.60	
318.30 Gemeindeplanung, Leitbild			5 000			
318.40 Planungs- und Projektkredit Neue Gemeindeverwaltung			3 000		73 943.95	
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>163 776.75</b>	<b>2 292.00</b>	<b>167 000</b>	<b>3 000</b>	<b>20 217.90</b>	<b>2 750.00</b>
<b>800 Landwirtschaft</b>	<b>6 429.00</b>		<b>7 300</b>		<b>7 317.90</b>	
318.00 Betriebs- und Viehzählungen	2 200.00		2 150		2 200.00	
319.10 Abgabe an Linthverwaltung	874.10		1 800		1 762.75	
319.20 Rütibach-Perimeter	2 404.90		2 400		2 405.15	
365.10 Beitrag Bauernvereinigung	300.00		300		300.00	
365.20 Beitrag Viehzuchtgenossenschaft	450.00		450		450.00	
365.30 Beitrag Milchgenossenschaft I + II	200.00		200		200.00	
<b>801 Meliorationen</b>	<b>144 803.00</b>		<b>146 000</b>			
352.00 Linthebene-Melioration	144 803.00		146 000			
<b>830 Tourismus, kommunale Werbung</b>	<b>10 192.00</b>	<b>2 292.00</b>	<b>10 900</b>	<b>3 000</b>	<b>10 650.00</b>	<b>2 750.00</b>
313.00 Unterhaltsbeitrag EVR	7 500.00		7 500		7 500.00	
365.00 Beitrag Einwohner-/Verkehrsverein	400.00		400		400.00	
371.00 Beitrag Wanderwege an EVR	2 292.00		3 000		2 750.00	
471.00 Beitrag Kanton an Wanderwege		2 292.00		3 000		2 750.00
<b>840 Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>2 352.75</b>		<b>2 800</b>		<b>2 250.00</b>	
365.10 Forum Lebendiges Linthgebiet FLL	2 352.75		2 800		2 250.00	

## Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>567 716.74</b>	<b>7 561 703.90</b>	<b>567 500</b>	<b>7 241 000</b>	<b>1 386 669.97</b>	<b>7 965 928.81</b>
<b>900 Gemeindesteuern</b>	<b>130 338.10</b>	<b>5 219 557.55</b>	<b>121 000</b>	<b>4 780 000</b>	<b>120 296.66</b>	<b>5 206 671.30</b>
329.00 Steuerskonti	40 747.35		40 000		40 297.36	
330.00 Abschreibung Steuerverluste	63 740.35		80 000		79 471.00	
351.00 Pauschale Steueranrechnung	25 850.40		1 000		528.30	
400.00 Ordentliche Steuern natürliche Personen, laufendes Jahr		4 294 051.60		4 180 000		4 172 173.30
400.10 Ordentliche Steuern natürliche Personen, Vorjahre		330 543.05		300 000		578 112.20
400.20 Nach- und Strafsteuern natürliche Personen		18 591.80		5 000		6 112.30
400.30 Eingang abgeschriebener Steuern natürliche Personen		8 055.15		5 000		2 845.95
400.40 Quellensteuern		186 456.70		100 000		158 471.95
400.50 Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern		72 422.85		35 000		87 856.85
401.00 Ordentliche Steuern juristische Personen, laufendes Jahr		141 282.85		95 000		104 004.85
401.10 Ordentliche Steuern juristische Personen, Vorjahre		155 775.55		50 000		84 863.75
401.30 Eingang abgeschriebener Steuern juristische Personen						550.15
406.00 Hundesteuern		12 378.00		10 000		11 680.00
<b>920 Finanzausgleich</b>		<b>1 317 100.00</b>		<b>1 317 100</b>		<b>1 761 600.00</b>
444.10 Steuerkraftabschöpfung		961 600.00		961 600		1 233 300.00
444.20 Normaufwandausgleich		355 500.00		355 500		528 300.00
<b>931 Anteile an kantonalen Steuern</b>		<b>752 400.00</b>		<b>752 400</b>		<b>737 200.00</b>
441.00 Grundstücksgewinnsteuern		752 400.00		752 400		737 200.00
<b>940 Kapitaldienst</b>	<b>284 984.15</b>	<b>272 165.25</b>	<b>398 000</b>	<b>391 000</b>	<b>286 375.15</b>	<b>259 976.41</b>
318.00 Dienstleistungen	273.00		4 000		270.05	
321.00 Passivzinsen			1 000			
321.10 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	4 506.50		10 000		3 651.65	
322.00 Zinsen auf langfristigen Schulden	235 900.00		370 000		228 189.45	
323.00 Zinsen Spezialfinanzierungen	44 304.65		13 000		54 264.00	
420.00 Aktivzinsen		23 722.35		10 000		16 749.61
421.10 Verzugszinsen von Steuern		12 542.90		11 000		15 037.35
493.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen		235 900.00		370 000		228 189.45
<b>945 Liegenschaft Ebnet</b>	<b>48 404.00</b>	<b>481.10</b>	<b>48 500</b>	<b>500</b>	<b>48 404.00</b>	<b>481.10</b>
391.00 Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim	48 404.00		48 500		48 404.00	
423.00 Liegenschaftserträge		481.10		500		481.10
<b>999 Abschluss</b>	<b>103 990.49</b>				<b>931 594.16</b>	
912.00 Ertragsüberschuss	103 990.49				931 594.16	

## Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>3 275 865.65</b>	<b>1 139 800.65</b>	<b>7 933 370</b>	<b>2 050 000</b>	<b>980 484.00</b>	<b>1 433 982.75</b>
<b>Zunahme der Netto-Investitionen</b>		<b>2 136 065.00</b>		<b>5 883 370</b>		
<b>Abnahme der Netto-Investitionen</b>					<b>453 498.75</b>	
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	1 221 988.00		2 500 000			
Netto-Ausgaben		1 221 988.00		2 500 000		
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>		65 140.00	150 000			31 200.00
Netto-Einnahmen	65 140.00			150 000	31 200.00	
<b>6 Verkehr</b>	1 430 007.60		1 278 370	300 000	320 341.95	150.00
Netto-Ausgaben		1 430 007.60		978 370		320 191.95
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>	623 870.05	1 074 660.65	4 005 000	1 750 000	660 142.05	1 402 632.75
Netto-Ausgaben				2 255 000		
Netto-Einnahmen	450 790.60				742 490.70	

## Artengliederung der Investitionsrechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 Ausgaben</b>	<b>3 275 865.65</b>		<b>7 933 370</b>		<b>980 484.00</b>	
<b>50 Sachgüter</b>	<b>3 226 644.00</b>		<b>7 848 370</b>		<b>964 244.45</b>	
501 Tiefbauten	2 004 656.00		5 198 370		964 244.45	
503 Grundstücke / Hochbauten	1 221 988.00		2 650 000			
<b>56 Eigene Beiträge</b>	<b>49 221.65</b>		<b>85 000</b>		<b>16 239.55</b>	
562 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	49 221.65		85 000		16 239.55	
<b>6 Einnahmen</b>		<b>1 139 800.65</b>		<b>2 050 000</b>		<b>1 433 982.75</b>
<b>61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</b>		<b>796 246.10</b>		<b>550 000</b>		<b>497 689.95</b>
610 Anschlussgebühren		731 106.10		250 000		466 339.95
611 Erschliessungsbeiträge		65 140.00		300 000		31 350.00
<b>65 Vorteilsabgeltungen</b>						<b>282 042.30</b>
650 Entnahme aus Verpflichtungen von Vorteilsabgeltungen						282 042.30
<b>66 Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>343 554.55</b>		<b>1 500 000</b>		<b>654 250.50</b>
661 Kanton		343 554.55		1 500 000		654 250.50



## Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2011	Veränderungen 2011		Bestand 31.12.2011
		Zuwachs	Abgang	
<b>1 Aktiven</b>	<b>16 539 865.19</b>	<b>2 445 153.28</b>	<b>787 223.46</b>	<b>18 197 795.01</b>
<b>10 FINANZVERMÖGEN</b>	<b>8 648 859.19</b>	<b>640 453.28</b>	<b>787 223.46</b>	<b>8 502 089.01</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>5 409 517.35</b>	<b>57 722.21</b>	<b>549 862.86</b>	<b>4 917 376.70</b>
1000 Kassa	3 887.66	1 051.25		4 938.91
1001 Postkonto	5 040 082.40		549 862.86	4 490 219.54
1002 Banken	365 547.29	56 670.96		422 218.25
<b>101 Guthaben</b>	<b>3 065 316.61</b>	<b>327 605.00</b>	<b>237 360.60</b>	<b>3 155 561.01</b>
1010 Vorschüsse (gewährte)		35 439.20		35 439.20
1012 Steuerguthaben	1 271 040.55		1 105.35	1 269 935.20
1013 Rückerstattungen von Gemeinwesen	870 832.25		236 255.25	634 577.00
1015 Übrige Debitoren	923 443.81	292 165.80		1 215 609.61
<b>102 Anlagen</b>	<b>1.00</b>			<b>1.00</b>
1023 Liegenschaften (des Finanzvermögens)	1.00			1.00
<b>103 Transitorische Aktiven</b>	<b>174 024.23</b>	<b>255 126.07</b>		<b>429 150.30</b>
1030 Transitorische Aktiven	174 024.23	255 126.07		429 150.30
<b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>7 891 006.00</b>	<b>1 804 700.00</b>		<b>9 695 706.00</b>
<b>114 Sachgüter</b>	<b>7 891 005.00</b>	<b>1 804 700.00</b>		<b>9 695 705.00</b>
1141 Tiefbauten	1 934 000.00	1 160 700.00		3 094 700.00
1143 Grundstücke/Hochbauten	5 957 005.00	644 000.00		6 601 005.00
<b>115 Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>1.00</b>			<b>1.00</b>
1152 Emissionszentrale Bern	1.00			1.00

## Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2011	Veränderungen 2011		Bestand 31.12.2011
		Zuwachs	Abgang	
<b>2 Passiven</b>	<b>16 539 865.19</b>	<b>1 756 796.06</b>	<b>98 866.24</b>	<b>18 197 795.01</b>
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	<b>9 604 823.62</b>	<b>807 892.63</b>	<b>98 866.24</b>	<b>10 313 850.01</b>
<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	<b>752 305.76</b>	<b>85 902.99</b>	<b>28 451.05</b>	<b>809 757.70</b>
2000 Kreditoren	715 743.41	85 902.99		801 646.40
2006 Kontokorrente (ohne Banken)	36 562.35		28 451.05	8 111.30
<b>202 Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>8 300 000.00</b>	<b>700 000.00</b>		<b>9 000 000.00</b>
2021 Hypotheken	8 300 000.00	700 000.00		9 000 000.00
<b>203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>59 501.82</b>	<b>21 989.64</b>		<b>81 491.46</b>
2033 Verwaltete Stiftungen	13 159.80	329.00		13 488.80
2035 Zuwendungen, Legate	6 862.30	171.55		7 033.85
2039 Übrige Sonderrechnungen	39 479.72	21 489.09		60 968.81
<b>205 Transitorische Passiven</b>	<b>493 016.04</b>		<b>70 415.19</b>	<b>422 600.85</b>
2050 Transitorische Passiven	493 016.04		70 415.19	422 600.85
<b>22 SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>2 265 221.60</b>	<b>844 912.94</b>		<b>3 110 134.54</b>
<b>228 Verpflichtungen Spezialfinanzierungen</b>	<b>2 265 221.60</b>	<b>844 912.94</b>		<b>3 110 134.54</b>
2280.10 Verpflichtung Schadenwehr	228 157.61	61 204.10		289 361.71
2280.20 Verpflichtung Abwasserbeseitigung	1 275 545.43	257 492.94		1 533 038.37
2280.30 Verpflichtung Abfallbeseitigung	126 012.11	10 285.30		136 297.41
2281.20 Verpflichtung ZSO-Ersatzbeiträge	497 370.80	65 140.00		562 510.80
2281.30 Verpflichtung Parkplatzabgeltung	15 687.25			15 687.25
2281.40 Verpflichtung Abwasserbeseitigung (Anschl.)	122 448.40	450 790.60		573 239.00
<b>23 EIGENKAPITAL</b>	<b>4 669 819.97</b>	<b>103 990.49</b>		<b>4 773 810.46</b>
<b>239 Eigenkapital</b>	<b>4 669 819.97</b>	<b>103 990.49</b>		<b>4 773 810.46</b>
2390 Eigenkapital	4 669 819.97	103 990.49		4 773 810.46

## 2.1 Liegenschaften des Finanzvermögens

Konto	Versicherungswert 31.12.2011	Buchwert 1.1.2011	Buchwert 31.12.2011
<b>1023 Liegenschaften des Finanzvermögens</b>		<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
1023.10 Ebnnetliegenschaft		1.00	1.00

## 2.2 Tiefbauten (Verwaltungsvermögen)

Konto	Buchwert 1.1.2011	Aktivierungen 2011	Passivierungen 2011	Abschreibungen 2011	Buchwert 31.12.2011
<b>1141 Tiefbauten</b>					<b>3 094 700.00</b>
1141.04 Sanierung und Erneuerung Gemeindestrassen	1 934 000.00	1 430 007.60		269 307.60	3 094 700.00

## 2.2.1 Hochbauten (Verwaltungsvermögen)

Konto	Versicherungswert 31.12.2011	Buchwert 1.1.2011	Aktivierungen 2011	Passivierungen 2011	Abschreibungen 2011	Buchwert 31.12.2011
<b>1143 Hochbauten</b>		<b>5 957 005.00</b>	<b>1 221 988.00</b>		<b>577 988.00</b>	<b>6 601 005.00</b>
1143.01 altes Schulhaus	1 200 000	1.00				1.00
1143.02 Burgschulhaus	5 440 000	1 000 000.00			81 000.00	919 000.00
1143.03 Mehrzweckgebäude	7 625 000	1.00				1.00
1143.05 Kindergarten Dorf	420 000	1.00				1.00
1143.06 Schützenhaus/Kugelfang	570 000	65 000.00			6 000.00	59 000.00
1143.07 Bürgerheim Ebnet	1 565 000	1.00				1.00
1143.08 Alters- und Pflegeheim «zur Rose»	7 943 500	1 238 000.00			100 000.00	1 138 000.00
1143.09 Friedhofgebäude	308 000	1.00				1.00
1143.10 Schadenwehrgebäude	670 000	206 000.00			17 000.00	189 000.00
1143.11 Mehrzweckareal	4 000 000	3 366 000.00			270 000.00	3 096 000.00
1143.12 APH, Anbau Aussenlift		82 000.00			6 000.00	76 000.00
1143.15 Neues Gemeindehaus			1 221 988.00		97 988.00	1 124 000.00

## 2.2.3 Investitionsbeiträge

Konto	Buchwert 1.1.2011	Aktivierungen 2011	Passivierungen 2011	Abschreibungen 2011	Buchwert 31.12.2011
<b>1162 Gemeinden, Zweckverbände</b>					
1162.00 Ausbau ARA Obermarch	0.00	49 221.65	49 221.65		0.00

## 2.2.4 Mittel- und langfristige Schulden

Konto	Zinsfuss %	Bestand 1.1.2011	Veränderungen 2011		Bestand 31.12.2011
			Zuwachs	Abgang	
<b>2021 Darlehen</b>		<b>8 300 000.00</b>	<b>2 000 000.00</b>	<b>1 300 000.00</b>	<b>9 000 000.00</b>
2021.03 Schwyzer Kantonalbank SZKB	3.300%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.06 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.100%		1 000 000.00		1 000 000.00
2021.07 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.800%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.07 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.700%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.08 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.150%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.64 SUVA	1.400%	0.00	1 000 000.00		1 000 000.00
2021.70 EWR, Callgeld	1.600%	1 300 000.00		300 000.00	1 000 000.00
2021.71 Winterthur Life Group	2.900%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.72 Winterthur Life Group	2.900%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.40 PostFinance	3.080%	1 000 000.00		1 000 000.00	0.00

## 2.3 Verpflichtungskredite

Konto	Beschlossene Verpflichtungs- kredite	Davon bereits beansprucht bzw. ausbezahlt bis Ende 2011	Noch bestehende Verpflichtungs- kredite bis Ende 2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Budget 2012 Verpflichtungskredit	Restlicher Verpflichtungs- kredit per 1.1.2013
<b>Verpflichtungskredite</b>					
<b>1143 Hochbauten</b>					
1143.15 Gemeindeverwaltung	3 700 000.00	1 221 988.00	2 478 012.00	2 478 012.00	0.00
<b>1141 Tiefbauten</b>					
1141.03 Verkehrsanlagen-Groberschliessung	2 800 000.00	3 033 068.90	- 233 068.90	200 000.00	
1141.04 Sanierung und Erneuerung Gemeindestrassen	950 000.00	837 774.85	112 225.15	0.00	112 225.15
620.501.40 Sanierung Hofstrasse	160 000.00	175 650.50	- 15 650.50		
1141.10 ARA-Groberschliessung	7 950 000.00	1 887 391.30	6 062 608.70	2 800 000.00	3 262 608.70

<b>Elektrizitätswerk Reichenburg – Nachkredite 2011, Laufende Rechnung</b>						
<b>per 31. Dezember 2011</b>		Ressort/ Bereich	Rechnung 2011	Budget 2011	noch zu bewilligende Nachkredite 2011	Begründung
Kto. Nr.						
<b>860</b>	<b>Elektroversorgung</b>					
860.301.00	Besoldung Personal		76 369.80	66 000.00	10 369.80	
860.311.00	Ausbau TS, Leitungsnetz und Anlagen		285 263.15	225 000.00	60 263.15	
860.318.15	Leitungskataster		23 560.85	20 000.00	3 560.85	
860.318.20	Dienstleistungen		107 960.45	85 000.00	22 960.45	
860.329.00	Erlösminderung		65 014.05	63 000.00	2 014.05	
860.353.00	Energieankauf		1 579 488.15	1 465 000.00	114 488.15	
860.353.10	Systemdienstleistungen SDL		113 812.65	105 000.00	8 812.65	
860.353.20	Einspeisevergütung KEV		67 585.15	61 500.00	6 085.15	
<b>TOTAL NACHKREDITE PER 31. DEZEMBER 2011</b>					<b>228 554.25</b>	

Erhöhter Administrationsaufwand (Abonnentenwesen, Bautätigkeit usw.)  
 Zusätzliche private Trafostation bei Firma Verwo Acquacut AG. Entsprechende Mehreinnahmen unter 860.439.11 Baukostenverrechnung, Mehraufwand infolge erhöhter Bautätigkeit.  
 Mehraufwendungen infolge Umsetzung Vorschriften der Stromliberalisierung und Ausarbeitung eines Instandhaltungskonzeptes.  
 Skontomehrbelastung infolge Energiemehrbezug.  
 Energiemehrbezug  
 Energiemehrbezug  
 Energiemehrbezug

## Elektrizitätswerk Reichenburg – Laufende Rechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>8 Energieversorgung</b>	<b>3 023 576.32</b>	<b>3 023 576.32</b>	<b>2 970 400</b>	<b>2 970 400</b>	<b>2 714 712.36</b>	<b>2 714 712.36</b>
<b>860 Elektroversorgung</b>	<b>3 023 576.32</b>	<b>3 023 576.32</b>	<b>2 970 400</b>	<b>2 970 400</b>	<b>2 714 712.36</b>	<b>2 714 712.36</b>
300.00 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	687.00		1 500		700.00	
301.00 Besoldung Personal	76 369.80		66 000		63 416.95	
303.00 Sozialversicherungsbeiträge	5 337.50		5 500		4 854.45	
309.00 Übriger Personalaufwand	600.00		1 500		1 197.95	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Werbung	3 307.70		5 500		3 714.05	
311.00 Ausbau TS, Leitungsnetz und Anlagen	285 263.15		225 000		339 268.20	
311.80 Anschaffungen Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	12 315.85		20 000		21 687.75	
311.81 Zählerbewirtschaftung	96 328.80		99 500		56 733.70	
313.00 Betriebs- und Installationsmaterial	1 373.55		5 000		333.40	
314.00 Unterhalt TS, Leitungsnetz und Anlagen	362 315.00		420 000		413 657.05	
315.00 Unterhalt Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	9 909.90		10 000		7 672.65	
316.00 Mietzinsen und Benützungskosten	9 831.65		11 500		4 440.40	
318.10 Funk, Pikett, Notdienst	16 875.55		16 900		16 756.65	
318.11 Porti, Spesen, Telefon, Fax	11 537.82		12 700		11 340.38	
318.12 Betriebskosten	1 031.55		1 500		510.65	
318.13 Versicherungen	9 282.60		12 000		9 124.40	
318.14 Installationskontrollen	32 350.80		35 000		26 333.25	
318.15 Leitungskataster	23 560.85		20 000		5 596.40	
318.16 Netzbewertung					200.00	
318.17 Sicherheitskonzept	56.00		2 500		644.00	
318.20 Dienstleistungen	107 960.45		85 000		85 623.30	
319.00 Übriger Sachaufwand, Verbandsbeiträge	14 679.70		22 000		9 062.70	
321.00 Bank-/PC-Zinsen, Verzugszinsen			500			
329.00 Erlösminderungen	65 014.05		63 000		48 359.00	
330.00 Debitorenverluste	4 759.09		10 000		2 520.65	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	56 942.01		131 800		26 195.33	
352.00 Abgaben an Gemeinde	55 000.00		55 000		55 000.00	
353.00 Energieankauf	1 579 488.15		1 465 000		1 376 290.20	
353.10 Systemdienstleistungen SDL	113 812.65		105 000		57 990.65	
353.20 Einspeisevergütung KEV	67 585.15		61 500		65 488.25	
422.00 Zinserträge		19 670.80		12 000		21 662.30
431.00 Energieverkauf		2 619 808.75		2 400 000		2 374 197.45
436.10 Rückerstattung Betriebskosten		113.00		500		160.90
436.11 Mahnspesen aus Fakturierung		4 342.65		4 500		4 139.95
439.10 Zählermontagen		11 569.35		16 900		17 254.05
439.11 Baukostenverrechnung		281 736.75		165 000		111 252.35
439.12 Übrige Erträge		20 481.15		10 000		39 330.90
480.00 Entnahme aus Eigenkapital		65 853.87		361 500		146 714.46

## Elektrizitätswerk Reichenburg – Investitionsrechnung

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>8 Energieversorgung</b>	<b>637 302.05</b>	<b>226 773.05</b>	<b>1 371 000</b>	<b>191 000</b>	<b>229 462.98</b>	<b>167 847.70</b>
<b>860 Elektroversorgung</b>	<b>637 302.05</b>	<b>226 773.05</b>	<b>1 371 000</b>	<b>191 000</b>	<b>229 462.98</b>	<b>167 847.70</b>
501.10 Strassenbeleuchtung	12 200.25		41 000		7 406.05	
501.20 Kabelnetz	235 241.10		350 000		20 483.40	
501.40 Verteilboxen					2 347.90	
503.00 Trafostationen	389 860.70		980 000		199 225.63	
610.00 Anschlussgebühren		187 330.00		150 000		131 597.70
611.00 Erschliessungsbeiträge		39 443.05		41 000		36 250.00

**860.501.20 Kabelnetz**

- 1 Zuleitung zur TS Süsswinkel noch nicht erstellt.

**860.503.00 Trafostationen**

- 2 TS Süsswinkel noch nicht erstellt.

## Elektrizitätswerk Reichenburg – Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2011	Veränderungen 2011		Bestand 31.12.2011
		Zuwachs	Abgang	
<b>1 Aktiven</b>	<b>2 720 466.38</b>	<b>461 710.39</b>	<b>395 941.87</b>	<b>2 786 234.90</b>
<b>10 FINANZVERMÖGEN</b>	<b>2 380 320.28</b>	<b>107 854.80</b>	<b>395 673.27</b>	<b>2 092 501.81</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>160 918.02</b>	<b>8 838.80</b>	<b>94 709.73</b>	<b>75 047.09</b>
1000 Kassa	1.00			1.00
1001 Postcheck	138 282.12		94 709.73	43 572.39
1002 Banken	22 634.90	8 838.80		31 473.70
<b>101 Guthaben</b>	<b>794 421.85</b>	<b>99 016.00</b>	<b>548.10</b>	<b>892 889.75</b>
1012 Stromdebitoren	793 779.00	99 016.00		892 795.00
1015 Übrige Debitoren	642.85		548.10	94.75
<b>102 Anlagen</b>	<b>1 384 000.00</b>		<b>300 000.00</b>	<b>1 084 000.00</b>
1022 Darlehen	1 384 000.00		300 000.00	1 084 000.00
<b>103 Transitorische Aktiven</b>	<b>40 980.41</b>		<b>415.44</b>	<b>40 564.97</b>
1030 Transitorische Aktiven	40 980.41		415.44	40 564.97
<b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>340 146.10</b>	<b>353 855.59</b>	<b>268.60</b>	<b>693 733.09</b>
<b>114 Sachgüter</b>	<b>301 246.10</b>	<b>353 855.59</b>	<b>268.60</b>	<b>654 833.09</b>
1142 Kabelnetz	53 791.54	150 527.57		204 319.11
1144 Verteilkabinen	889.04		268.60	620.44
1145 Trafostationen	246 565.52	203 328.02		449 893.54
<b>115 Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>38 900.00</b>			<b>38 900.00</b>
1154 Energie March Netze AG	38 900.00			38 900.00
<b>2 Passiven</b>	<b>2 720 466.38</b>	<b>133 434.39</b>	<b>67 665.87</b>	<b>2 786 234.90</b>
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	<b>668 269.52</b>	<b>133 434.39</b>	<b>1 812.00</b>	<b>799 891.91</b>
<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	<b>8 807.64</b>	<b>20.00</b>	<b>1 812.00</b>	<b>7 015.64</b>
2001 Kundenguthaben	6 768.75		812.00	5 956.75
2002 Axpo Fonds	1 688.89		1 000.00	688.89
2003 Kartendepot		20.00		20.00
2011 ZE aus abgeschriebenen Debitoren	350.00			350.00
<b>205 Transitorische Passiven</b>	<b>659 461.88</b>	<b>133 414.39</b>		<b>792 876.27</b>
2050 Transitorische Passiven	659 461.88	133 414.39		792 876.27
<b>23 EIGENKAPITAL</b>	<b>2 052 196.86</b>		<b>65 853.87</b>	<b>1 986 342.99</b>
<b>239 Eigenkapital</b>	<b>2 052 196.86</b>		<b>65 853.87</b>	<b>1 986 342.99</b>
2390 Eigenkapital	2 052 196.86		65 853.87	1 986 342.99

## Elektrizitätswerk Reichenburg – Verpflichtungskredite 2011

Konto	Beschlossene Verpflichtungs- kredite	Davon bereits beansprucht bzw. ausbezahlt bis 31.12.2011	Noch bestehende Verpflichtungs- kredite bis 31.12.2011	Voraussichtliche Fälligkeiten 2012 gemäss Budget 2012	Restlicher Verpflichtungs- kredit per 1.1.2013
<b>Verpflichtungskredite</b>					
<b>1143 Hochbauten</b>					
1143.01 Trafostation Mooswies	500 000.00	189 717.70	310 282.30		310 282.30
1143.02 Trafostation Gläntern	400 000.00	402 235.05	– 2 235.05		– 2 235.05
1143.03 Sanierung Trafostation EKZ	550 000.00	336 017.10	213 982.90		213 982.90
1143.04 Trafostation Süsswinkel	445 000.00	8 405.55	436 594.45	430 000.00	6 594.45

## Betriebsrechnung Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2 Aufwand</b>	<b>5 199 438.75</b>	<b>5 199 438.75</b>	<b>4 560 000</b>	<b>4 560 000</b>	<b>4 388 932.92</b>	<b>4 388 932.92</b>
<b>21 Personalaufwand</b>	<b>3 742 636.80</b>		<b>3 569 000</b>		<b>3 563 519.15</b>	
Besoldungen	3 192 838.55		3 040 000		3 028 052.70	
Sozialleistungen	494 856.85		480 000		494 514.90	
Personalnebenaufwand	54 941.40		49 000		40 951.55	
<b>22 Sachaufwand</b>	<b>1 074 728.34</b>		<b>991 000</b>		<b>820 413.59</b>	
Lebensmittel	244 626.12		270 000		252 974.18	
Medizinischer Bedarf	67 543.63		80 000		64 528.85	
Haushalt	50 397.80		60 000		47 577.63	
Unterhalt und Reparaturen	155 525.65		140 000		165 559.32	
Aufwand für Anlagennutzung	313 674.50		175 000		67 580.35	
Energie, Wasser	66 972.80		90 000		75 077.15	
Kapitalzinsen/-spesen	34 759.16		30 000		708.12	
Büro, Verwaltung	82 972.08		86 500		91 666.79	
Übriger Aufwand	58 256.60		59 500		54 741.20	
<b>4 Ertrag</b>		<b>5 199 438.75</b>		<b>4 560 000</b>		<b>4 388 932.92</b>
<b>41 Heimgewerbesteuer</b>		<b>4 901 868.80</b>		<b>4 288 000</b>		<b>4 139 525.05</b>
Pensions- und Pflegegewerbesteuer		4 901 868.80		4 288 000		4 139 525.05
<b>42 Sonderleistungen</b>		<b>268 909.95</b>		<b>197 000</b>		<b>210 008.22</b>
Medizinische Nebenleistungen		58 919.10		22 000		23 198.25
Aktivierungstherapie		2 038.20		2 000		1 657.60
Übrige Leistungen für HB		63 031.80		51 000		52 560.00
Miet- und Kapitalzinsen		6 931.00		5 000		5 717.32
Umsätze Cafeteria		121 366.40		100 000		108 034.45
Erträge von Personal		16 623.45		17 000		18 840.60
<b>43 Betriebsfremder Ertrag</b>		<b>28 660.00</b>		<b>62 000</b>		<b>39 399.65</b>
Verwaltung, Hauswart Alterswohnungen		11 560.00		8 000		23 899.65
Mietertrag HL-Wohnung		17 100.00		17 000		15 500.00
Beitrag Tuggen				37 000		
<b>Bildung Eigenkapital</b>	<b>382 073.61</b>			<b>13 000</b>		
<b>Ertrag an Gemeinde</b>					<b>5 000.18</b>	

Im Laufe des Jahres 2011 erfolgte eine Anpassung an den allgemein gültigen Kontenrahmen für Alters- und Pflegeheime «Curaviva». Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden deshalb Budget und Vorjahreszahlen ebenfalls entsprechend der neuen Struktur umgliedert.

## Alters- und Pflegeheim «zur Rose» / Vermögensrechnung per 31.12.2011

Konto-Nr.		Aktiven	Passiven
	<b>Total</b>	<b>1 140 637.93</b>	<b>1 140 637.93</b>
<b>1</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 140 637.93</b>	
	Kassa	3 311.95	
	Postkonto	80 404.06	
	Kontokorrent SKB Schwyz 255897-0325	442 178.27	
	Sparkonto SKB Schwyz 271693-79	14 858.65	
	Sparkonto SKB Schwyz 296919-60	9 445.00	
	Debitoren Heimbewohner	444 493.25	
	Übrige Guthaben	88 617.30	
	Vorräte Lebensmittel	18 000.00	
	Vorräte Pflegematerial	11 500.00	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	27 829.45	
<b>5</b>	<b>Schwebende Schulden</b>		<b>387 358.85</b>
	Kreditoren		238 752.65
	Gutscheine		376.00
	Depotgelder		20 553.00
	Trinkgeld Personal		16 315.30
	Dubiose Debitoren		22 557.45
	Passive Rechnungsabgrenzungen		88 804.45
<b>7</b>	<b>Verwaltete Fonds</b>		<b>71 387.82</b>
	Alterswohnheim-Fonds		52 247.07
	Fonds, zweckgebundene anonyme Spenden		6 529.20
	Fonds Bewohnerferien		12 611.55
<b>8</b>	<b>Reserven</b>		<b>299 817.65</b>
	Reserven (Rücklagen)		299 817.65
<b>9</b>	<b>Gewinn</b>		<b>382 073.61</b>

# Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

## Bericht der Heimleitung

### Ins 21. Jahr (hundert)...

Das 21. Betriebsjahr stand nach den Jubiläumsfeierlichkeiten im Vorjahr unter dem Vorzeichen der Ausrichtung auf die Zukunft. Es galt Bewährtes zu pflegen und zu optimieren und gleichzeitig Raum und Bereitschaft für Neues zu schaffen.

Mit dem per 1. Januar 2011 vollzogenen Heimleitungswechsel kam diesem Anspruch eine zusätzliche Wertigkeit zu. Der Umstand, dass sich auch die Rahmenbedingungen im Bereich der Finanzierung und Rechnungslegung veränderten und dass die Infrastruktur nach einer 20-jährigen Betriebszeit meist einen Erneuerungsbedarf ausweist, verstärkte diese Leitlinie weiter. Ohnehin waren mit den kantonalen Qualitätsrichtlinien für Alters- und Pflegeheime per Ende 2010 verbindliche Gütekriterien festgelegt worden, an denen es sich zu messen gilt.

Den Anspruch, dabei Herzlichkeit und Kompetenz zu beweisen, bildete den Hauptfokus und forderte die Belegschaft aller Bereiche heraus. Veränderte Rahmenbedingungen werden nicht immer nur freudestrahlend begrüsst, denn sie fordern jeden Einzelnen zu einer Stellungnahme und erneuten Verpflichtung heraus. Insgesamt darf dieser Anpassungsprozess zwischen Stabilität und Wandel im Jahresüberblick als weitgehend geglückt, jedoch noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden.



### Stabilität und Wandel im Personellen

Im Berichtsjahr standen die Zeichen im Leitungsteam auf Wandel. Margrit Glaus hatte von Anne-Marie Colling die Leitung des Hauswirtschaftsbereiches übernommen und führt seither die Geschicke des Bereiches Hotellerie. Auch im gastronomischen Bereich kam es zu einer Ablösung, wo seit November Philipp Brähler als Leiter Gastronomie für das kulinarische Wohl besorgt ist und den langjährigen Küchenchef Eric Hug ersetzte. Auch im Bereich Leitung



Pflege und Betreuung kündigt sich ein personeller Wechsel an, da Elsbeth Höner ihre Funktion im Frühjahr 2012 abgeben möchte.

Im Zuge des Heimleitungswechsels – von einem Heimleitungspaar zu einem Heimleiter – war auch die Aufteilung der administrativen Aufgaben zu überdenken. Hier übernahm Marina Gustin seit dem Frühjahr teilzeitlich Aufgaben im Bereich Finanzbuchhaltung und Personaladministration. Die Leitung im Technischen Dienst konnten wir mit Herbert Reichmuth besetzen, was sich gerade angesichts grösserer Infrastrukturprojekte aufdrängte. Auch im Bereich Aktivierung hat mit Alice Messerli eine neue Aktivierungsfachfrau ihre Tätigkeit bei uns aufgenommen. Im Pflegebereich kam es zu verschiedenen Wechsels, und insbesondere im zweiten Halbjahr verstärkte sich der Eindruck eines zunehmend ausgetrockneten Arbeitsmarktes, was die Rekrutierung von Fachpersonal betrifft.

Im Jahr 2011 teilten sich die rund 49 Planstellen des gesamten Betriebes auf 73 Mitarbeiterinnen und 7 Mitarbeiter auf.

Angesichts der personellen Veränderungen im operativen Bereich wirkte die Stabilität auf strategischer Ebene in der Betriebskommission als Garant für Kontinuität.

### Neuerungen im Infrastrukturbereich

Erneut konnten einige grössere Infrastrukturprojekte umgesetzt werden. So konnte im IT-Bereich mit der Einführung eines Terminal-Servers und der Aktualisierung der Anwenderprogramme eine gute Basis für die Zukunft geschaffen werden. Mit der Einführung eines einheitlichen Personalplanungsinstrumentes konnte zudem eine einfachere Überführung von Daten in die Lohnbuchhaltung ermöglicht werden. Die Sanierung der Brandmeldeanlage und der Lichtrufanlage (Schwesternruf) sowie die Anbindung an die DECT-Telefone wurden abgeschlossen respektive in Angriff genommen, womit sich das Sicherheitsdispositiv weiter verbessert hat. Im Aussenbereich wurden



im Garten eine weitere Sitzgelegenheit geschaffen und das Flachdach der Aussengarage saniert. Im haustechnischen Bereich mussten beide Heizbrenner sowie ein Heizkessel ersetzt werden. Bei den Bewohnerzimmern wurde die Projektierung eines Zimmers für Kurzaufenthalte in Angriff genommen.

### **Neue Rahmenbedingungen bei Finanz- und Rechnungslegungsvorschriften**

Neuerungen erfuhr unsere Arbeit auch durch Veränderungen in den Finanzierungsbedingungen und der Rechnungslegung. Nach dem ersten Jahr mit der neuen Pflegefinanzierung hat sich der Abrechnungsmodus zumindest im Kanton Schwyz gut eingespielt. Der Bewohneranteil an den Pflögetaxen wurde auf einen maximalen Beitrag von CHF 21.60 pro Tag limitiert, was für den Grossteil der Bewohnerschaft eine finanzielle Entlastung bedeutet. Die Pflegeintensität unserer Bewohnerschaft hat insgesamt im Berichtsjahr zugenommen, was im Vergleich zum Budget wesentlich zu einem Mehrertrag beitrug, andererseits aber auch den Personalaufwand steigerte. In der Tendenz treten die Pensionäre später und in der Regel mit einem erhöhten Pflegebedarf in unser Haus ein.

Zwingend sind die Heime ab 1. Januar 2012 gemäss den Vorschriften an eine «Spezialfinanzierung» zu führen. Das APH «zur Rose» ist diesen Vorschriften bereits im Berichtsjahr 2011 nachgekommen. Im Wesentlichen bedeutet dies, dass das Heim selbst auch grössere Investitionsaufwendungen aus den erwirtschafteten Taxen tragen soll und Investitions- oder Defizitbeiträge der Gemeinden in der Regel hinfällig werden.

### **Stabilität und Wandel in der Bewohnerschaft**

Per 31. Dezember 2011 lebten 48 BewohnerInnen bei uns, 38 Frauen und 10 Männer, 28 stammen aus Reichenburg, 9 aus Tuggen, 10 aus anderen Gemeinden der March, 1 aus einem Nachbarkanton. Dabei spannt sich ein weiter Altersbogen über der Bewohnerschaft, während die jüngste Bewohnerin 73 Jahre alt ist, zählt die älteste 103 Jahre. Das Durchschnittsalter unserer Bewohnerschaft stieg auf rund 88 Jahre an (2006: 82.77).

Durchschnittlich sind die BewohnerInnen während etwas mehr als dreieinhalb Jahren bei uns.

Im Jahr 2011 traten 11 BewohnerInnen ein und 12 aus. Von 5 ursprünglich als Kurzaufenthalt geplanten Eintritten, entschieden sich 4 Personen zum Verbleib in der «Rose».

# Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

## zuhanden der Gemeindeversammlung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als gewählte Volksvertreter im Sinne einer Kommission haben wir die per 31. Dezember 2011 abgeschlossene Gemeinde- und Alterswohnheim-Rechnung sowie die per 31. Dezember 2011 abgeschlossene Rechnung des Elektrizitätswerkes und die per 30. September 2011 abgeschlossene Rechnung der ARA Obermarch geprüft. Ebenfalls geprüft wurden die Nachkredite zur Rechnung 2011.

Die Resultate der Prüfung fassen wir wie folgt zusammen:

### 1. Rechnung 2011

Die Rechnung schliesst höher als budgetiert ab. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 103 990.49. In der Investitionsrechnung wurden nicht alle geplanten Ausgaben getätigt. Diverse Vorhaben wurden zurückgestellt, welche im laufenden Jahr wohl nachgeholt werden.

### 2. Unterlagen

Die RPK bedankt sich für die Bereitstellung der Unterlagen zur Prüfung des Rechnungsabschlusses 2011. Die Detailinfos zu den grösseren Budgetabweichungen wurden uns ausführlich erklärt.

### 3. Steuern

Der gesamte Steuerertrag ist erneut über den Budgetposten hinausgewachsen. Die ordentlichen Steuern sind nach Erwartung eingegangen. Wesentlich höher als budgetiert sind die Nachsteuern und der wesentlich höhere Anteil an Quellensteuern. Auch in diesem Jahr mussten jedoch Steuerabschreibungen in der Höhe von CHF 63 740.35 gemacht werden, die jedoch mit Verlustscheinen belegt sind.

### 4. Bildung

Ein erfreuliches Bild zeigt sich auch im Bereich Bildung (210), konnten doch die Ausgaben gegenüber dem Voranschlag um gute CHF 200 000.00 und der Ertrag um rund CHF 80 000.00 verbessert werden.

### 5. Altersheim

Die Rechnung im Altersheim weist einen Ertrag von CHF 382 073.61 aus, der zur Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

### 6. EW

Es resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 65 853.87. Es konnten in diesem Bereich viele Investitionen nicht getätigt werden. Somit verschiebt sich auch hier einiges ins laufende Jahr 2012.

### 7. ARA

Die Rechnung der ARA Obermarch wurde zusammen mit der RPK Schübelbach am 6. Dezember 2011 geprüft und für in Ordnung befunden.

### 8. Allgemeine Verwaltung

Trotz erschwelter Bedingungen durch den Umbau der Gemeindekanzlei nehmen wir einen geordneten und übersichtlichen Betrieb war. Die Buchhaltung ist übersichtlich und korrekt geführt. Die Nachführung der Debitoren fällt weiterhin positiv auf.

### 9. Bauabrechnungen

#### Sanierung Hofstrasse (2010) und Meteorwasserleitung Allmeindli (1998)

Der beantragte Nachkredit in der Höhe von CHF 15 650.50 für die Mehrkosten des Sachgeschäftes Sanierung Hofstrasse, Voranschlag 2010, wurde geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Nachkredit in der Höhe von CHF 8 053.25 für die Meteorwasserleitung Allmeindlistrasse (Liegenschaft Hahn bis Bahnhofplatz) wurde von uns ebenfalls geprüft. Eine erschwerte Prüfung lag darin, dass dieser Bau im 1998 getätigt wurde. Nach eingehender Prüfung der Unterlagen konnten wir jedoch feststellen, dass alles seine Richtigkeit hat.

### 10. Anträge und Empfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Verwaltungs- und Investitionsrechnung der Gemeinde Reichenburg, die Rechnung des Elektrizitätswerkes und des Alters- und Pflegeheimes «zur Rose» sowie die beantragten Nachkredite zu genehmigen.

Gemeinde Reichenburg  
Rechnungsprüfungskommission

Luzia Aldighieri  
Urs Eigenmann  
Remo Senn

Reichenburg, im Februar 2012

---

**NOTIZEN:**

---

---

# Berichte und Anträge des Gemeinderates

---

---

## Traktandum 1

---

### **WAHL VON 3 STIMMENZÄHLERN**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- 1.
- 2.
- 3.

---

## Traktandum 2

---

**Gesuch von Alagasan Alagudas  
um Erteilung des Bürgerrechts  
der Gemeinde Reichenburg SZ  
mit dem Kind Anisha**




---

### **Alagasan Alagudas**

<b>Geburtsdatum:</b>	27. April 1958
<b>Geboren in:</b>	Maradana, Colombo (Sri Lanka)
<b>In der Schweiz seit:</b>	21. März 1990
<b>Wohnhaft in Reichenburg seit:</b>	1. September 2008
<b>Zivilstand:</b>	Verheiratet
<b>Nationalität:</b>	Sri Lanka
<b>Ausbildung:</b>	Grundschule und General Certificate of Examination in der Heimat, diverse Weiterbildungen in der Schweiz
<b>Berufliche Tätigkeit:</b>	Speditionsangestellter, Swagelok AG, Lachen
<b>Kind:</b>	Anisha Alagudas, geboren 1. Juni 2007, in Lachen SZ

### **GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG:**

*Alagasan Alagudas hat sich in Reichenburg sehr gut integriert. Seit seiner Einreise im Jahr 1990 hat er immer in der March gewohnt und auch gearbeitet. Der Bewerber ist mit unseren Sitten und Gebräuchen vertraut und nimmt am sozialen Leben teil. Seit der Heirat und der Geburt von Anisha steht die Familie im Mittelpunkt. Sie hat in Reichenburg eine Eigentumswohnung an der Bahnhofstrasse 4a gekauft und will hier sesshaft werden. Sie fühlen sich wohl in unserem Dorf, und ihre Tochter soll in der Schweiz eine gute Chance für ihr zukünftiges Leben erhalten. Eine Rückkehr in die ehemalige Heimat, die er als Flüchtling verlassen musste, ist für Alagasan Alagudas ausgeschlossen.*

---

---

**BERICHT DES GEMEINDERATES:**

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 28. September 2011 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 23. Februar 2011 und Nachtragsbericht vom 2. März 2012) sind keine negativen Feststellungen über die Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme von Alagasan Alagudas und seiner Tochter Anisha ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 28. Juni 2011 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Herrn Alagasan Alagudas gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

**ANTRAG DES GEMEINDERATES:**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf §10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Alagudas Alagasan, geboren 27.04.1958, und seiner Tochter Anisha, geboren 01.06.2007, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
  2. Der Gesuchsteller hat gemäss §9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 2 000.00 zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

---

## Traktandum 3

---

**Gesuch von Borka Mitrovic-Djuric  
um Erteilung des Bürgerrechts  
der Gemeinde Reichenburg SZ  
mit dem Kind Filip**




---

### **Borka Mitrovic-Djuric**

<b>Geburtsdatum:</b>	28. November 1967
<b>Geboren in:</b>	Tuzla (Bosnien und Herzegowina)
<b>In der Schweiz seit:</b>	30. November 1988
<b>Wohnhaft in Reichenburg seit:</b>	16. Mai 1997
<b>Zivilstand:</b>	Verheiratet
<b>Nationalität:</b>	Bosnien und Herzegowina
<b>Ausbildung:</b>	Grund- und Hauptschule sowie Ausbildung zur Arzthelferin in Deutschland
<b>Berufliche Tätigkeit:</b>	Familienfrau
<b>Kind:</b>	Filip Mitrovic, geboren 10. März 1999, in Lachen SZ

### **GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG:**

*Die Familie Mitrovic hat sich gut in der Schweiz integriert. Die Kinder sind hier geboren und aufgewachsen. Eltern wie Kinder sehen ihre Zukunft in der Schweiz. Die Mutter und die Kinder haben zum ehemaligen Heimatland keine Beziehung. Sie fühlen sich in Reichenburg «zu Hause».*

*Nach einer ersten Anhörung im Juni 2010 musste festgestellt werden, dass die geforderten Voraussetzungen für eine Einbürgerung der ganzen Familie nicht erfüllt waren. Aus diesem Grund hat sich Ehemann Savo Mitrovic aus dem Verfahren zurückgezogen. Frau Borka Mitrovic hat sich nochmals in die Staatskunde vertieft und sich das erforderliche Wissen über ihre neue Heimat angeeignet.*

---

---

**BERICHT DES GEMEINDERATES:**

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 28. September 2011 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 10. Mai 2010 und Nachtragsbericht vom 2. März 2012) sind keine negativen Feststellungen über die Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme von Borka Mitrovic-Djuric und ihrem Sohn Filip ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 28. Juni 2011 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Frau Borka Mitrovic-Djuric gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

**ANTRAG DES GEMEINDERATES:**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Borka Mitrovic-Djuric, geboren 28.11.1967, und ihrem Sohn Filip, geboren 10.03.1999, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
  2. Die Gesuchstellerin hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 2 000.00 zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

---

# Traktandum 4

---

## **GENEHMIGUNG DER BAUABRECHNUNG FÜR DIE NEU ERSTELLTE METEORWASSERLEITUNG ALLMEINDLISTRASSE (LIEGENSCHAFT HAHN BIS BAHNHOFPLATZ)**

### **ABRECHNUNG**

	<b>Kreditvorlage GV vom 4.9.1998</b>	<b>Abrechnung</b>
Bruttokosten		
Meteorwasserleitung	CHF 570 000.00	CHF 578 053.25
./.. Bundesbeitrag (Investitionszulagen- beschluss, einmalig)	CHF 80 000.00	CHF 79 500.00
	CHF 490 000.00	CHF 498 553.25
zuzügl. Rückvergütung		
MwSt. auf Bundesbeiträge		CHF 5 546.50
<b>Total netto</b>		<b>CHF 504 099.75</b>

Die Bauarbeiten (Bruttokosten) konnten mit CHF 578 053.25 abgerechnet werden und übersteigen den Kostenvoranschlag und die Kreditvorlage um CHF 8 053.25. (+ 1.4%). Die kleine Kostenüberschreitung ergab sich durch das Verlegen von bestehenden Werkleitungen im Zusammenhang mit dieser Meteorwasserleitung z. L. des Projektes. Beim Vergleich der Nettokosten ergibt sich eine zusätzliche Differenz infolge Rückzahlung der MwSt. auf den Bundesbeitrag, welcher bei der Kreditvorlage netto nicht berücksichtigt wurde.

### **BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Die Bauabrechnung für die Meteorwasserleitung Allmeindlistrasse wurde durch die RPK geprüft und für in Ordnung befunden. Ebenso wurde die Kostenüberschreitung kontrolliert. Bei der Baukommission sowie beim Gemeinderat wurden die nötigen ergänzenden Angaben eingeholt.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Bauabrechnung zu genehmigen.

### **ANTRAG DES GEMEINDERATES**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Abrechnung der Meteorwasserleitung Allmeindlistrasse im Betrage von brutto CHF 578 053.25 wird genehmigt.
2. Der Verpflichtungskredit von CHF 570 000.00 wird hiermit abgerechnet.

---

# Traktandum 5

---

## **GENEHMIGUNG DER BAUABRECHNUNG FÜR DIE SANIERUNG DER HOFSTRASSE AB KIESSAMMLER BIS KILLIGUET**

### **ABRECHNUNG**

	<b>Kreditvorlage GV vom 21.4.2010</b>	<b>Abrechnung</b>
<b>Bruttokosten</b>	<b>CHF 160 000.00</b>	<b>CHF 175 650.50</b>

### **BERICHT**

Aufgrund des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind für Kreditüberschreitungen bei Sachgeschäften Nachkredite einzuholen, soweit diese Kreditüberschreitungen den teuerungsbedingten Mehrbetrag überschreiten.

Am 13. Juni 2010 wurde dem Verpflichtungskredit von CHF 160 000.00 für die Sanierung der Hofstrasse zugestimmt. Diese Kreditvorlage basierte auf einer Kostenschätzung und wird um CHF 15 650.50 infolge Mehrleistungen überschritten. Die Mehrkosten sind wie folgt begründet:

Geometer- und Notariatskosten infolge Grenzkorrekturen CHF 8 740.80, Anteil Belagssanierung einer Privatstrasse infolge deren Benützung während der Bauzeit CHF 3 420.00, weitergehende Anpassung der Hofstrasse im Bereich der Liegenschaften Parzelle Nr. 1329 und 61, CHF 3 056.10. Total begründete Mehrkosten von CHF 15 216.90 gegenüber der Kostenschätzung.

### **BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Die Bauabrechnung für die Sanierung der Hofstrasse wurde durch die RPK geprüft und für in Ordnung befunden. Ebenso wurde die Kostenüberschreitung kontrolliert. Bei der Baukommission sowie beim Gemeinderat wurden die nötigen ergänzenden Angaben eingeholt.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Bauabrechnung inkl. Kostenüberschreitung von CHF 15 650.50 zu genehmigen.

### **ANTRAG DES GEMEINDERATES**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Bauabrechnung der Sanierung der Hofstrasse im Betrage von CHF 175 650.50 wird genehmigt.
2. Der Verpflichtungskredit von CHF 160 000.00 inkl. Nachtragskredit von CHF 15 650.50 wird hiermit abgerechnet.

---

# Traktandum 6

---

## **VORLAGE UND GENEHMIGUNG VON NACHKREDITEN ZUM**

- a) VORANSCHLAG 2011, Laufende Rechnung**
- b) VORANSCHLAG 2011, Investitionsrechnung**
- c) VORANSCHLAG 2012, Investitionsrechnung**
- d) VORANSCHLAG 2011, Laufende Rechnung EW**

## **BERICHT**

Aufgrund des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden sind für Budgetüberschreitungen von mindestens CHF 1000.00 gegenüber dem genehmigten Voranschlag Nachkredite einzuholen.

In der entsprechenden Aufstellung (Seite 3 und 27) sind die Details mit kurzen Bemerkungen/Begründungen aufgeführt.

Ableitend ergeben sich Nachkredite zum

- a) Voranschlag 2011 in der Höhe von CHF 42 043.85
- b) Voranschlag 2011, Investitionsrechnung in der Höhe von CHF 151 637.60
- c) Voranschlag 2012, Investitionsrechnung CHF 280 000.00
- d) Voranschlag 2011, Laufende Rechnung Elektrizitätswerk in der Höhe von CHF 228 554.25

Diese werden hiermit gesamthaft der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

## **ANTRAG DES GEMEINDERATES**

1. Die Nachkredite zum Voranschlag 2011 für die Laufende Rechnung im Betrag von CHF 42 043.85 werden zu Lasten der Rechnung 2011 genehmigt.
  2. Die Nachkredite zum Voranschlag 2011 für die Investitionsrechnung im Betrag von CHF 151 637.60 werden zu Lasten der Rechnung 2011 genehmigt.
  3. Die Nachkredite zum Voranschlag 2012 für die Investitionsrechnung im Betrag von CHF 280 000.00 werden zu Lasten der Rechnung 2012 genehmigt.
  4. Die Nachkredite zum Voranschlag 2011 für die Laufende Rechnung des Elektrizitätswerkes im Betrag von CHF 228 554.25 werden zu Lasten der EW-Rechnung 2011 genehmigt.
-

---

# Traktandum 7

---

## **VORLAGE UND GENEHMIGUNG DER GEMEINDE-, ELEKTRIZITÄTSWERK- UND ALTERSHEIM- RECHNUNG 2011**

### **ANTRAG DES GEMEINDERATES**

1. Die im Druck vorliegende Verwaltungsrechnung 2011 mit Laufender Rechnung 2011, Investitionsrechnung 2011 sowie Bestandesrechnungen per 31. Dezember 2011 des Gemeindewesens (inkl. EW und Alterswohheim) werden genehmigt.
2. Den verantwortlichen Organen wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung erteilt.

Gemeinde Reichenburg  
Gemeinderat

Josef Oetiker                      Klaus Kistler  
Gemeindepräsident              Gemeindeschreiber

Reichenburg, im März 2012

---

# Traktandum 8

## BESCHLUSSFASSUNG UND ERTEILUNG EINES VERPFLICHTUNGSKREDITES VON AUSBAU-PROJEKT ARA OBERMARCH

### BERICHT UND ANTRAG ZUHANDEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 18. APRIL 2012

#### 1. DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die biologische Abwasserreinigung der bestehenden SBR-Anlage der ARA Obermarch ist für eine Belastung von 10 000 EGW (Einwohnergleichwerte) ausgelegt. In den kommenden 10 Jahren ist neben dem normalen Wachstum von Bevölkerung und Gewerbe eine zusätzliche Belastungssteigerung durch die Zonenplanrevision in den angeschlossenen Gemeinden zu erwarten. Im Ausbauziel 2030 wird deshalb mit einer Bevölkerungszunahme von ungefähr 30% gegenüber dem heutigen Ausbauzustand gerechnet.

In der Ausbaustudie vom 23. Dezember 2009 wurde die zukünftige Belastung der ARA Obermarch ermittelt. Darauf aufbauend wurde das erweiterte generelle Vorprojekt per 21. Januar 2011 erstellt. Die vorliegende Abstimmungsvorlage fasst die Ausbauarbeiten zusammen und gibt eine Übersicht über die damit entstehenden Kosten.

Die Erfahrungen des Klärpersonals sowie die Kontrollberichte der zuständigen Amtsstellen mit dem in der ARA Obermarch betriebenen SBR-Verfahren (= Sequencing-Batch-Reactor-Verfahren) sind sehr positiv. Daher soll die Anlage um einen dritten, baugleichen SBR-Reaktor erweitert werden. Mit der neu erstellten Überschussschlamm-entwässerung reicht die bestehende Schlammbehandlung auch im Ausbauziel aus, um den zukünftig anfallenden Schlamm auszufaulen.

Das Projekt beinhaltet den Ausbau der biologischen Abwasserreinigung mit einem zusätzlichen SBR-Reaktor. Als wirtschaftlichste Variante hat sich die Ergänzung mit einem zu den bestehenden baugleichen Becken erwiesen. Somit erhöht sich die Anlagekapazität auf 15 000 EGW. Dadurch kann die Anlage teilweise denitrifizierend betrieben werden.

Die gesamten Brutto-Investitionen betragen gemäss detailliertem Kostenvoranschlag CHF 4 700 000.00 Die gegenüber dem heutigen Betrieb zusätzlichen Betriebskosten werden zu CHF 140 000.00 pro Jahr abgeschätzt. Dieser Mehraufwand kann durch die wachsende Bevölkerungszahl mittelfristig ausgeglichen werden.

Dieses Sachgeschäft wird auch in der zweiten Verbandsgemeinde Schübelbach an deren Gemeindeversammlung vorgestellt und gelangt gleichzeitig am 17. Juni 2012 zur Abstimmung.

#### 1.1 Bevölkerungsentwicklung/Dimensionierungsgrundlage

Die Herleitung der Dimensionierungsbelastung für das Ausbauziel im Jahr 2030 kann der Ausbaustudie von Kuster + Hager vom 23.12.2009 entnommen werden. Die Zunahme der Belastung im Ausbauziel ist gegenüber heute infolge Wachstum von Bevölkerung und Gewerbe auf etwa 30% zu veranschlagen. Durch die Ergänzung der ARA mit einem SBR-Reaktor gleicher Bauart wie die bestehenden, wird die Kapazität der ARA Obermarch um 50% auf 15 000 EGW erhöht.

Der maximale Trockenwetteranfall auf der ARA beträgt im Ausbauzustand 48 l/s. Bei Regenwetter soll in Zukunft die doppelte Trockenwettermenge über die Anlage fließen.

#### 1.2 Einleitbedingungen

In Absprache mit dem Amt für Umweltschutz des Kantons Schwyz wurden die untenstehenden Einleitbedingungen festgelegt. Sie sind bis zu einer Abwassertemperatur von 10°C einzuhalten. Im Übrigen gelten die Einleitbedingungen der Gewässerschutzverordnung des Bundes vom 28. Oktober 1998 (Stand 1. Januar 2011).

Parameter	Konzentration	Abbau	Bemerkungen
BSB	15 mg O <sub>2</sub> /l	> 90 %	
DOC	10 mg C/l	> 85 %	
Ammonium	1.0 mg N/l	> 90 %	<b>verschärfte Anforderung</b>
Nitrit	0.3 mg N/l		Richtwert
P <sub>tot</sub>	0.8 mg P/l	> 80 %	
GUS	15 mg TS/l		Membranfilter 0.45 µ

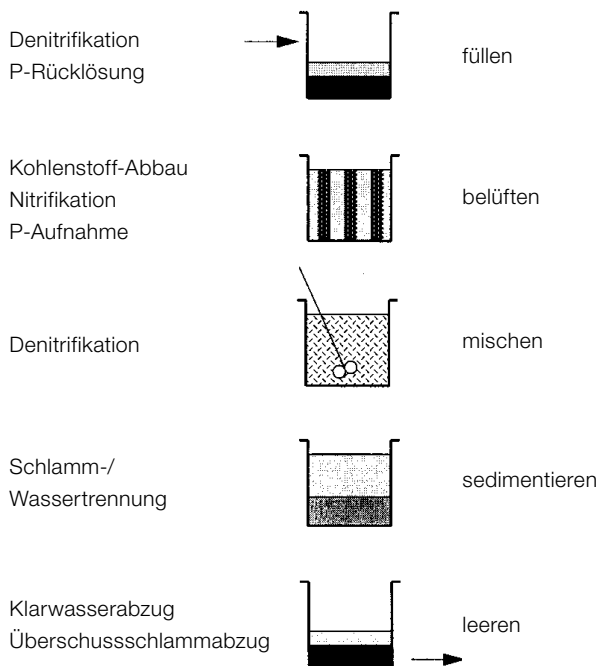
#### 2. PROJEKTbeschreibung

##### 2.1 Das SBR-Verfahren

Das SBR-Verfahren (= Sequencing-Batch-Reactor-Verfahren) ist eine sehr einfache und dennoch äusserst effiziente Variante des Belebtschlamm-Verfahrens. Vereinfacht gesagt, wird Abwasser in einen Behälter gegeben, behandelt und danach wieder abgelassen. Der wesentliche Unterschied zum konventionellen Belebungsverfahren besteht darin, dass die einzelnen Behandlungsschritte in einer zeitlichen Abfolge in ein und demselben Behälter stattfinden, während im konventionellen Belebtschlamm-Verfahren mehrere, verschieden ausgestattete Gefässe nacheinander durchströmt werden.

Die typische Abfolge in einem SBR-Zyklus:

Zunächst wird Abwasser in einen teilweise mit Belebtschlamm gefüllten Behälter (=Reaktor) gegeben. Es schliesst sich eine Belüftungsphase an, gefolgt von einer Rührphase. Diese beiden Phasen können auch in umgekehrter Reihenfolge, wahlweise auch zwei- oder dreimal im Wechsel ablaufen. Nach der eigentlichen biologischen Behandlung wird der Schlamm vom Wasser getrennt. Dazu wird zunächst der Schlamm sedimentiert und anschliessend das Klarwasser abgezogen (dekantiert). Am Ende eines jeden Zyklus wird der neu entstandene Belebtschlamm



schlamm (Überschuss-Schlamm) abgezogen, sodass der Reaktor konstant mit der gewählten Schlammkonzentration betrieben werden kann.

Die Dauer des Gesamtzyklus wird in Abstimmung auf die Abwassereigenschaften, das Reinigungsziel und die übrigen Randbedingungen festgelegt.

Innerhalb des Gesamtzyklus können die Dauer und zum Teil auch die Abfolge der einzelnen Teilschritte frei gewählt und auch im späteren Betrieb jeweils an die herrschenden Bedingungen angepasst werden.

Die Beschickung der Reaktoren erfolgt entsprechend dem Abwasseranfall ab dem Vorlagebehälter. Die ARA Obermarch besitzt heute zwei Reaktoren, um zu gewährleisten, dass während der Sedimentations- und Dekantierphase immer ein Reaktor für die Aufnahme des anfallenden Abwassers verfügbar ist. Das gereinigte Abwasser fließt über ein Ausgleichsbecken, sodass die hydraulische Beschickung des Vorfluters sehr gleichmässig erfolgt.

## 2.2 Bau eines 3. SBR-Beckens

Die Erfahrungen des Klärpersonals mit dem SBR-Verfahren sind sehr positiv. Es macht daher Sinn, bei einem Ausbau der biologischen Stufe an diesem Reinigungsverfahren festzuhalten. Aus verfahrens- und steuerungstechnischen Gründen sowie zur Beseitigung der Kapazitätsengpässe wird die heutige Anlage um einen baugleichen SBR-Reaktor erweitert.

Ein solcher Ausbau bedeutet eine Erhöhung der Kapazität der biologischen Reinigungsstufe um 50% und genügt damit der Belastungssteigerung von etwa 30% bis zum Ausbauziel. Die Leistungsreserven können für eine Teil-Denitrifikation genutzt werden, wie es bei Trockenwetter auch heute schon gemacht wird. Eine Denitrifikation reduziert ausserdem den Luftbedarf, weil ein Teil des organischen Materials anaerob abgebaut wird. Zudem verbessert die

Stickstoffelimination üblicherweise die Schlammeigenschaften.

Das neue SBR-Becken 3 kann hinter den beiden bestehenden SBR-Reaktoren gebaut werden. Im vorgelagerten Betriebsgebäude mit Erd- und Untergeschoss sind die erforderlichen Installationen untergebracht. Ein Bodenkanal zwischen bestehendem und neuem Installationsgebäude dient der Erschliessung. Für die Erweiterung der ARA ist der Erwerb von zusätzlichem Land auf der Nordseite der Anlage nötig.

Das SBR-Becken 3 kann ebenfalls aus dem heutigen Vorlagebecken beschickt und das gereinigte Abwasser in das bestehende Ausgleichsbecken abgelassen werden. Im Erdgeschoss des neuen Installationsgebäudes können die Gebläsestation mit 2 neuen Drehkolbengebläsen und die Unterzentrale für die Versorgung der neuen SBR-Biologie untergebracht werden. Die weiteren Leitungsinstallationen werden im Untergeschoss geführt.

Das Fassungsvermögen des heutigen Fällmitteltanks im Untergeschoss des Betriebsgebäudes ist ungenügend, und der Standort erfordert lange Dosierleitungen. Die Fällmittelanlage soll daher in das Untergeschoss des neuen Installationsgebäudes verlegt werden. Es sind ein neuer Fällmitteltank mit 25 m<sup>3</sup> Inhalt und eine neue Fällmittel-Dosierstation vorgesehen. Für die einfachere Zugabe von Flockungsmitteln soll zusätzlich eine entsprechende Löse- und Mischstation installiert werden.

Das vorgeschlagene Ausbaukonzept bietet die Möglichkeit, später ein allfälliges viertes SBR-Becken einfach zu integrieren und zu erschliessen. Des Weiteren wird der Betrieb der heutigen Anlage während der Ausbau- und Installationsarbeiten für den SBR-Reaktor 3 kaum beeinträchtigt.

## 2.3 Statik und Grundbau

Die beim Ausbau der Schlammbehandlung 1987 durchgeführten Bodenuntersuchungen mittels Rammsondierung ergaben eine Flachfundierung für den Bau des Faulraumes. Auch die Untersuchungen aus dem Jahr 2000 mittels Rammsondierungen und Baggerschlitzten ergaben keine Notwendigkeit einer Pfählung. Jedoch muss bei den Ausubarbeiten auf den grossen Grundwasserdruck und auf die Vermeidung der Durchnässung der unterliegenden Schichten Acht gegeben werden.

## 2.4 Elektroanlagen

Für die Automatisierung des neuen SBR, der Fällmittelanlage sowie der Infrastruktur-Anlagen des Neubaus ist eine eigene Elektro-Unterverteilung im Erdgeschoss vorgesehen. Die Elektroverteilung wird so dimensioniert, dass später problemlos ein vierter SBR nachgerüstet werden könnte (für gleichzeitig 3 Gebläse). Dazu kommen alle Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen für den neuen Reaktor.

Weiter muss das bestehende Leitsystem aktualisiert werden. Zudem werden im Betriebsgebäude die Lampen- und Steckdoseninstallationen ersetzt und auf der ARA die bestehenden Mängel behoben.

## 2.5 Ergänzungs- und Revisionsarbeiten

Neben der Erweiterung der SBR-Biologie sind verschiedene Ergänzungs- und Revisionsarbeiten erforderlich. Diese betreffen in erster Linie den Ersatz von maschinell-klärtechnischer Ausrüstung, welche ihre Lebensdauer erreicht hat:

- Ersatz der alten Schneckenpumpen
- Ersatz des Sandfangräumers
- Ersatz des Vorklärbeckenräumers
- Ersatz des Ausgleichbeckenräumers
- Ersatz der Rührwerke und Pumpen des Vorlagebeckens
- Ersatz der Schlammumpen
- Betonsanierung Faulraum

## 3. BAUABLAUF

Während der gesamten Aus- und Umbauarbeiten muss der geordnete Kläranlagebetrieb aufrechterhalten bleiben. Dies kann mit wenigen Provisorien ständig gewährleistet werden.

Zuerst wird der neue SBR inklusive Gebläsestation erstellt, während der bestehende Klärblock wie bisher in Betrieb bleibt. Anschliessend wird der neue Klärteil in Betrieb genommen. Danach wird der Ersatz der alten maschinellklärtechnischen Ausrüstung durchgeführt. Nach Abschluss der Umbauarbeiten können die restlichen Ergänzungs- und Umgebungsarbeiten durchgeführt werden. Mitte 2014 soll der Probetrieb der neuen Anlage beginnen.

## 4. INVESTITIONSKOSTEN

Die Investitionskosten für den Ausbau der ARA Obermarch sind aus dem detaillierten Kostenvoranschlag ersichtlich. Dabei wurden für einzelne Ausrüstungen Richtofferten bei möglichen Lieferfirmen eingeholt. Die Genauigkeit des Kostenvoranschlages im Rahmen des Vorprojektes beträgt  $\pm 10\%$ . Die Investitionskosten sind nachfolgend zusammengefasst.

### 4.1 Ausbau Biologie

Die für den Ausbau der SBR-Anlage erforderlichen Massnahmen ergeben nachfolgende Investitionskosten:

Demontage, Abbrucharbeiten und Provisorien:	CHF	50 000.00
Bauarbeiten:	CHF	1 510 000.00
Maschinell-klärtechnische Ausrüstung:	CHF	640 000.00
Elektrische Ausrüstung:	CHF	400 000.00
HLKS-Anlagen und Installationen:	CHF	130 000.00
Technisches Konto und spezielle Aufwendungen inkl. Landerwerb:	CHF	480 000.00
Diverses und Unvorhergesehenes:	CHF	150 000.00
<b>Total Ausbau Biologie, exkl. MwSt.:</b>	<b>CHF</b>	<b>3 360 000.00</b>
Mehrwertsteuer und Rundung:	CHF	270 000.00
<b>Total Ausbau Biologie, inkl. MwSt.:</b>	<b>CHF</b>	<b>3 630 000.00</b>

### 4.2 Ergänzungs- und Revisionsarbeiten

Im Rahmen des Ausbaus der ARA Obermarch sind verschiedene Ergänzungs- und Revisionsarbeiten vorzusehen. Daraus ergeben sich folgende Investitionskosten:

Demontagen, Abbrucharbeiten und Provisorien:	CHF	30 000.00
Bauarbeiten:	CHF	80 000.00
Maschinell-klärtechnische Ausrüstung:	CHF	560 000.00
Elektrische Ausrüstung:	CHF	140 000.00
HLKS-Anlagen und Installationen:	CHF	10 000.00
Technisches Konto und spezielle Aufwendungen:	CHF	120 000.00
Diverses und Unvorhergesehenes:	CHF	50 000.00
<b>Total Ergänzungsarbeiten, exkl. MwSt.:</b>	<b>CHF</b>	<b>990 000.00</b>
Mehrwertsteuer und Rundung:	CHF	80 000.00
<b>Total Ergänzungsarbeiten, inkl. MwSt.:</b>	<b>CHF</b>	<b>1 070 000.00</b>

### 4.3 Zusammenstellung der Investitionskosten

Für die Ausbau- und Erweiterungsmassnahmen ergibt sich gesamthaft folgender Investitionsbedarf:

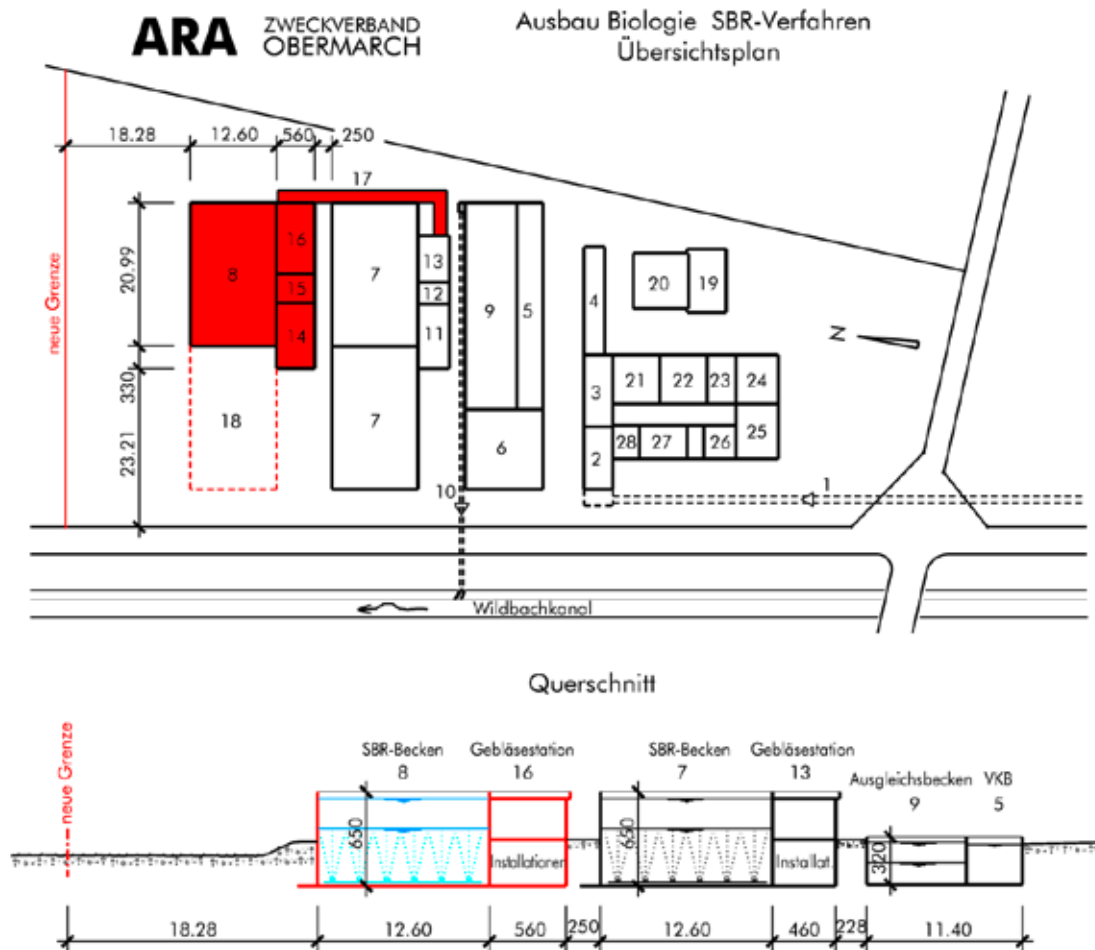
Ausbau Biologie, exkl. MwSt.:	CHF	3 360 000.00
Ergänzungs- und Revisionsarbeiten, exkl. MwSt.:	CHF	990 000.00
<b>Total Ausbau ARA Obermarch, exkl. MwSt.:</b>	<b>CHF</b>	<b>4 350 000.00</b>
Mehrwertsteuer und Rundung:	CHF	350 000.00
<b>Total Ausbau ARA Obermarch, inkl. MwSt.:</b>	<b>CHF</b>	<b>4 700 000.00</b>

### 4.4 Kostenteiler

Die gesamten Brutto-Investitionen betragen gemäss detailliertem Kostenvoranschlag CHF 4 700 000.00. Nach gültigem Verteiler werden die Kosten wie folgt auf die beiden Verbandsgemeinden aufgeteilt:

<b>Gemeinde Schübelbach (64%)</b>	<b>CHF</b>	<b>3 008 000.00</b>
<b>Gemeinde Reichenburg (36%)</b>	<b>CHF</b>	<b>1 692 000.00</b>
<b>Total Ausbau ARA Obermarch, inkl. MwSt.:</b>	<b>CHF</b>	<b>4 700 000.00</b>

## 5. SITUATION UND QUERSCHNITT



Legende: Neubau ■ Bestehend ■

1 Zulaufkanal	8 SBR-Becken 3 (neu)	15 Unterzentrale Elektro (neu)	22 Nacheindicker
2 Pumpwerk	9 Ausgleichsbecken	16 Gebläseraum (neu)	23 Einstellraum
3 Rechenanlage	10 Ablaufkanal	17 Leitungsgang (neu)	24 Gasspeicher
4 Belüfteter Sandfang	11 Einstellraum	18 Reserve (SBR 4, später)	25 Werkstatt
5 Vorklärbecken	12 Unterzentrale Elektro	19 Schlammygienisierung	26 Personalraum
6 Vorlagebecken	13 Gebläseraum	20 Vorfaulraum	27 Betriebsraum
7 SBR-Becken 1 u. 2	14 Einstellraum (neu)	21 Nachfaulraum	28 Labor

### BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Gestützt auf §41 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden vom 27. Januar 1994 hat die Rechnungsprüfungskommission (RPK) den Verpflichtungskredit von brutto CHF 4 700 000.00 für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage ARA Obermarch geprüft und festgestellt, dass dieses Investitionsvorhaben aus rechtlicher und materieller Sicht in Ordnung ist und dem Gesetz entspricht. Auch die RPK betrachtet diesen Ausbau der Anlage als notwendig. Aufgrund der Prüfungsergebnisse empfiehlt die RPK, dieser Sachvorlage zuzustimmen.

### ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Dem Ausbauprojekt der Abwasserreinigungsanlage ARA Obermarch wird unter Erteilung des erforderlichen Bruttokredites von CHF 4 700 000.00 zugestimmt. Der Anteil der Gemeinde Reichenburg beläuft sich auf CHF 1 692 000.00 (36%).
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die zur Finanzierung erforderlichen Geldmittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
3. Der Zweckverband ARA Obermarch wird mit dem Vollzug beauftragt.

# Traktandum 9

## BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ÄNDERUNG DES LANDWIRTSCHAFTS- UND DES SCHUTZZONENPLANES IM GEBIET DRECKWIES

### BERICHT UND ANTRAG ZUHANDEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 18. APRIL 2012

#### BERICHT

##### a) Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Linthkanals fielen grosse Mengen an qualitativ gutem Erdmaterial an. Dieses wurde im Hinblick auf eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit auf einer 13 Hektar grossen Parzelle der Allgemeinen Genossame Reichenburg eingebaut. Als Ausgleich dafür soll das bestehende Naturschutzgebiet Dreckwis erweitert werden.

##### b) Ziele und Umsetzung

Mit dem Erlass der Änderung des Landwirtschafts- und Schutzzonenplanes wird die Erweiterung des Naturschutzgebietes Dreckwis planungsrechtlich sichergestellt und die Voraussetzungen für eine ökologisch nachhaltige Entwicklung des Gebiets werden langfristig gesichert.

##### c) Bisheriges Verfahren

Am 25. Juli 2011 hat die Linthverwaltung der Gemeinde Reichenburg ein Vorprüfungsexemplar zur Änderung des Landwirtschafts- und Schutzzonenplanes «Dreckwis» eingereicht. Die Unterlagen wurden dem Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung unterbreitet. Gemäss dem Vorprüfungsbericht vom 1. September 2011 wurden keine Einwände gegen die geplante Änderung vorgebracht.

Vom 13. Januar 2012 bis am 13. Februar 2012 erfolgte die öffentliche Auflage. Während der Auflagefrist gingen keine Einsprachen beim Gemeinderat ein. Die Änderung des Landwirtschafts- und des Schutzzonenplanes kann somit der Gemeindeversammlung und der Urnenabstimmung unterbreitet werden.

##### d) Änderung

Das bestehende Naturschutzgebiet Nr. 2.13 «Dreckwis» soll in Richtung Norden, Süden und Westen um 1.5 ha erweitert werden. Hierfür werden 15 000 m<sup>2</sup> Landwirtschaftszone neu dem Naturschutzgebiet mit Bewirtschaftungsbereich I zugeführt.

Zone bisher	Zone neu	Fläche
Landwirtschaftszone	Naturschutzgebiet (Nr. 2.13)	15 000 m <sup>2</sup>

Die im Gebiet der Änderung bereits bestehenden Drainagen und offenen Gräben dürfen auch weiterhin unterhalten werden. Das Naturschutzgebiet grenzt neu bis an die bebauten Liegenschaften KTN 701 und 704.

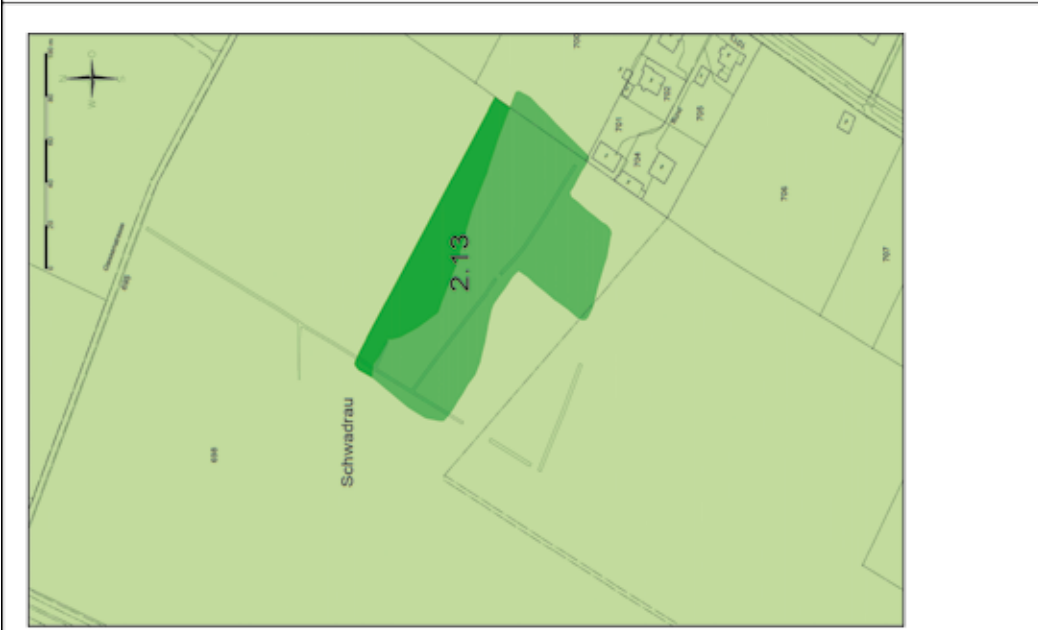
#### e) Empfehlung des Gemeinderates

Die Erweiterung des bestehenden Naturschutzgebietes «Dreckwis» (Nr. 2.13) entspricht den Anliegen der Raumplanung, der Landwirtschaft und des Umweltschutzes und wird vom Gemeinderat Reichenburg unterstützt.

#### ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Änderung des Landwirtschafts- und des Schutzzonenplanes im Gebiet «Dreckwis» wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.



**VERBINDLICHER PLANINHALT**

**Landwirtschaftszone**



**Naturschutzgebiete**



**I** Bewirtschaftungsbereich I



**III** Bewirtschaftungsbereich III

---

# Traktandum 10

---

## **BESCHLUSSFASSUNG UND ERTEILUNG EINES VERPFLICHTUNGSKREDITES VON BRUTTO CHF 450 000.00 FÜR DIE NEUBESCHAFFUNG EINES PIONIERFAHRZEUGES (PIF) FÜR DIE FEU- ERWEHR REICHENBURG**

### **BERICHT DES GEMEINDERATES**

#### **Einleitung**

An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2011 hat der Gemeinderat die Stimmberechtigten über die Neubeschaffung eines Pionierfahrzeuges als Ersatz für den/das Jeep/Zugfahrzeug für die Feuerwehr zum Preis von CHF 450 000.00 ausführlich informiert. Aufgrund von Vorabklärungen beim Finanzdepartement des Kantons wurde die geplante Beschaffung als Ersatzbeschaffung eingestuft und der Betrag im Voranschlag 2012 in die Investitionsrechnung eingestellt. An der Gemeindeversammlung kam es zu regen Diskussionen über das gewählte Vorgehen des Gemeinderates. Der Antrag von Peter Kistler-Hinder, das Geschäft Neubeschaffung eines Pionierfahrzeuges zurückzunehmen und an die Urnenabstimmung (geheim) vom nächsten Frühjahr zu überweisen, wurde abgelehnt. In der Folge genehmigte die Gemeindeversammlung den Voranschlag 2012 sowie die Investitionsrechnung 2012.

Gegen den Entscheid der Gemeindeversammlung reichte Peter Kistler-Hinder am 19. Dezember 2011 beim Verwaltungsgericht eine Beschwerde mit dem Rechtsbegehren ein, dass der Investitionskredit im Voranschlag zu streichen sei, evtl. die Beanspruchung dieses Investitionskredites von der Einholung eines Verpflichtungskredites abhängig zu machen sei.

Mit Entscheid vom 8. März 2012 hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde gutgeheissen. Das Gericht hält fest, dass die vom Gemeinderat geplante Beschaffung des Pionierfahrzeuges im vorliegenden Fall die Einholung eines Verpflichtungskredites erfordert. In diesem Sinne legt der Gemeinderat den Verpflichtungskredit von brutto CHF 450 000.00 für die Neubeschaffung eines Pionierfahrzeuges für die Feuerwehr Reichenburg zur Beschlussfassung vor.

#### **Ausgangslage**

Durch die veränderten Umwelteinflüsse steigt die Anzahl der Elementarereignisse. Ebenfalls stellt die bisherige und künftige Bautätigkeit in Reichenburg und der damit zusammenhängende Bevölkerungszuwachs unsere Feuerwehr vor höhere Anforderungen. Damit sie diesen Anforderungen gerecht werden kann, sind ihr effiziente und zukunftsorientierte Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Feuerwehr beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit der Beschaffung eines Pionierfahrzeuges. Das Material kann von den diversen Anhängern und vom «überlade-

nen» TLF übernommen werden. Die Anhänger mussten bisher mit dem Mannschaftsbus und dem in die Jahre gekommenen Jeep auf den Schadenplatz gebracht werden. Diese Arbeitsweise ist sehr aufwändig, zeitintensiv und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und Sicherheitsgedanken.

Das Pionierfahrzeug stellt nebst dem Tanklöschfahrzeug das wichtigste Einsatzmittel dar. Dank der umfassenden Ausrüstung mit Pumpen, Beleuchtungsmaterial, Leitern, Ölwehrmaterial, Atemschutz, Bachsperrern, Werkzeug, Sanitätsmaterial usw. kann bei technischen Einsätzen sowie bei Bränden effizient gearbeitet werden. Dazu dient auch die Doppelkabine (im Aufbau integriert) mit 8 Sitzplätzen. Total können mit dem Fahrzeug 10 Personen zusätzlich zum Material transportiert werden. Dadurch reduzieren sich die Anzahl Fahrten zu einem allfälligen Schadenplatz, und Fahrten mit Anhängern fallen praktisch dahin. Mit dem neuen Fahrzeug werden 4 Anhänger eingespart. In Zukunft können mit einer Einsatzfahrt (TLF, PIF und Bus) 25 Personen und sämtliches Material transportiert werden.

#### **Fahrzeug**

Die Feuerwehr hat von verschiedenen Nachbargemeinden Informationen eingeholt. Durch die Beschaffungskommission wurden verschiedene Fahrzeuge besichtigt und auf ihre Tauglichkeit geprüft. Ebenfalls holte man eine entsprechende Richtofferte ein, damit diese den Stimmbürgern als Vorlage präsentiert werden kann. Welche für Feuerwehrfahrzeuge spezialisierte Aufbaufirma das Fahrzeug liefern wird, kann erst nach der öffentlichen Ausschreibung und Offertöffnung bestimmt werden.

Das Pionierfahrzeug wird auf einem Mercedes-Benz Typ 1429 AF 4x4 mit Einfachkabine für 2 Personen montiert. Das Fahrzeug ist mit einem 6-Zylinder-Dieselmotor mit Abgasturbo-Aufladung und einem vollautomatischen Getriebe mit permanentem Allradantrieb versehen. Die Doppelkabine befindet sich im Aufbau und bietet 8 Personen Platz. Das Material kann von den diversen Anhängern und vom «überladenen» TLF übernommen werden. Gemäss den Vorgaben des Kantons wird das Fahrzeug mit einem Lichtmast mit zwei Scheinwerfern zu je 1500 Watt und 2 Notstrom-Generatoren mit mind. 9 kVA ausgerüstet.

#### **Finanzierung**

Mit dem neuen Pionierfahrzeug wird nicht nur der 48-jährige Jeep ersetzt, sondern auch das Einsatzmaterial von verschiedenen Anhängern ins neue Feuerwehrauto integriert, was die Ausrückung im Schadenereignis klar verbessert. Damit wird erreicht, dass die Feuerwehr die notwendigen Mittel zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben optimal einsetzen kann.

Die Anschaffungskosten für das Fahrzeug mit Zubehör betragen CHF 445 360.00. Es kann mit kantonalen Subventionen in Höhe von CHF 47 500.00 gerechnet werden.

Die Finanzierung wird zu 100% aus den Schadenwehr-Ersatzabgaben sichergestellt. Das Eigenkapital der Schadenwehr (Selbstfinanzierung) beträgt per 31.12.2011 CHF 289 361.71. Dieses wird von der Gemeinde zu 4% verzinst.



**Ordentliche Abschreibung  
(Pionierfahrzeug und Schadenwehrgebäude)  
140.331.00**

2012	2013	2014	2015
CHF 92 000	CHF 76 000	CHF 63 000	CHF 52 000

**Rechnungsdefizit gem. Feuerwehr-Budget  
140.480.00**

2012	2013	2014	2015
CHF 47 500	CHF 30 500	CHF 14 500	CHF 1 500

Die Ersatzabgaben müssen nicht erhöht werden. Gemäss Voranschlag VA 2012 und Finanzplan 2013–2015 dürfte trotz Fahrzeugbeschaffung ab 2016 wieder mit einem Ertragsüberschuss im Ressort Schadenwehr zu rechnen sein.

**Empfehlung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat unterstützt den Antrag der Schadenwehrkommission zur Neubeschaffung eines Pionierfahrzeuges für die Feuerwehr Reichenburg.

Die Feuerwehr geht von einem Richtpreis von CHF 445 360.00 (inkl. MwSt) aus. Die Finanzierung ist über die Spezialfinanzierung (Ersatzabgaben) sichergestellt und in der Investitionsplanung der kommenden Jahre berücksichtigt. Es wird keine Erhöhung der Ersatzabgaben benötigt.

Mit der Weiterbearbeitung der Beschaffung eines Pionierfahrzeuges wird die Schadenwehrkommission beauftragt. Die Vergabe des Auftrages erfolgt nach Vorliegen von Bericht und Antrag der vorberatenden Kommission durch den Gemeinderat (gestützt auf die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen IVÖB).

**BERICHT UND ANTRAG  
DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Verpflichtungskredit von brutto CHF 450 000.00 für die Neubeschaffung eines Pionierfahrzeuges gestützt auf §41 des Gesetzes für den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden vom 27. Januar 1994 geprüft und festgestellt, dass das Investitionsvorhaben in formeller, rechtlicher und materieller Hinsicht in Ordnung ist. Die RPK hat die finanziellen Auswirkungen des Sachgeschäftes geprüft und beantragt, diesem zuzustimmen. Die Folgekosten, Abschreibungen und Zinsen sind im Voranschlag und Finanzplan berücksichtigt.

**ANTRAG DES GEMEINDERATES**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Neubeschaffung eines Pionierfahrzeuges (PIF) für die Feuerwehr Reichenburg wird zugestimmt.
2. Hierzu wird ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 450 000.00 gemäss Kostenvoranschlag bewilligt. Dieser Betrag erhöht sich um allfällig teuerungsbedingte Mehrkosten. Es kann mit kantonalen Subventionen in Höhe von CHF 47 500.00 gerechnet werden.
3. Die Finanzierung geht zulasten der Schadenwehrrechnung (Spezialfinanzierung).
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

---

**NOTIZEN:**

---

---

**NOTIZEN:**

---

# MERKBLATT TAGESKARTE GEMEINDE

**Der Gemeinderat Reichenburg unterstützt den öffentlichen Verkehr und hat für die Einwohner von Reichenburg und Auswärtige vier GA Tageskarten Gemeinde angeschafft.**

**Anzahl Karten : 4 Tageskarten Gemeinde**

Die einzelne Tageskarte ist unpersönlich und übertragbar und kann jeweils von einer Person benützt werden. Sie berechtigt am jeweiligen Geltungstag zu beliebigen Fahrten in der 2. Klasse auf den Strecken des GA-Bereiches.

**Preis : CHF 35.00 pro GA und Benützungstag**

**Verkauf : Gemeindekanzlei / Schalter der Einwohnerkontrolle**

**Abgabe : An Einwohner von Reichenburg und Auswärtige**

**Reservation : Telefon 055 464 30 60 oder online [www.reichenburg.ch](http://www.reichenburg.ch)**

Die Abgabe der GA erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Reservierung. Reservationen von Tageskarten sind verbindlich.

**Umtausch / Rückerstattung : Ungebrauchte Karten werden nicht zurückerstattet.**

**Gültigkeit : 2. Klasse**

**Anwendungsbereich : GA Streckennetz**

SBB, Postauto, Schiff, sowie in den meisten Schweizer Städten und Agglomerationen auch Tram und Bus.

**Gutscheine : Geschenkgutscheine sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich.**

**Für weitere Auskünfte steht das Personal der Gemeindekanzlei gerne zu Ihrer Verfügung.**

**Gemeinde Reichenburg  
Gemeinderat**

**Gemeinde Reichenburg**

Kanzleiweg, Postfach 242, 8864 Reichenburg, Telefon 055 464 30 60, Fax 055 464 30 69  
[info@reichenburg.ch](mailto:info@reichenburg.ch), [www.reichenburg.ch](http://www.reichenburg.ch)

### Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag

09.30 – 11.30 / 15.00 – 17.00 / Dienstag bis 18.30 Uhr



#### Gemeindekanzlei (Provisorium)

Kanzleiweg 1, Postfach 242  
8864 Reichenburg  
Tel. 055 464 30 60  
Fax 055 464 30 69

[info@reichenburg.ch](mailto:info@reichenburg.ch)  
[www.reichenburg.ch](http://www.reichenburg.ch)

Gemeindeschreiber, Vormundschaftssekretariat

[klaus.kistler@reichenburg.ch](mailto:klaus.kistler@reichenburg.ch)

Einwohnerkontrolle

[andrea.kessler@reichenburg.ch](mailto:andrea.kessler@reichenburg.ch)

Liegenschaften, Administration

[sonja.schiess@reichenburg.ch](mailto:sonja.schiess@reichenburg.ch)



#### Gemeindekassieramt

Ebnetweg 1, Postfach 241  
8864 Reichenburg  
Tel. 055 464 30 70  
Fax 055 464 30 79

[kassieramt@reichenburg.ch](mailto:kassieramt@reichenburg.ch)  
[www.reichenburg.ch](http://www.reichenburg.ch)

Gemeindekassieramt, Meldestelle für Todesfälle

[guido.burlet@reichenburg.ch](mailto:guido.burlet@reichenburg.ch)

Steueramt / EW

[christof.bruhin@reichenburg.ch](mailto:christof.bruhin@reichenburg.ch)

AHV-Zweigstelle, Fürsorgeseekretariat

[hansueli.hueberli@reichenburg.ch](mailto:hansueli.hueberli@reichenburg.ch)

Sozialberatungsstelle

Tel. 055 464 30 74

[karin.schmid@reichenburg.ch](mailto:karin.schmid@reichenburg.ch)

Bauverwaltung Hochbau

Tel. 055 464 30 62

[rene.romer@reichenburg.ch](mailto:rene.romer@reichenburg.ch)

Bauverwaltung Tiefbau + Umwelt

[reto.schoenbaechler@reichenburg.ch](mailto:reto.schoenbaechler@reichenburg.ch)

Elektrizitätswerk

Tel. 055 464 30 75

[ester.rast@reichenburg.ch](mailto:ester.rast@reichenburg.ch)

#### Externe Dienste

Primarschule Reichenburg Tel. 055 464 31 40  
Sekretariat, Burgschulhaus, 8864 Reichenburg

[schulsekretariat.reichenburg@bluewin.ch](mailto:schulsekretariat.reichenburg@bluewin.ch)

Alters- und Pflegeheim «zur Rose» Tel. 055 464 41 41  
Kirchweg 1, 8864 Reichenburg

[info@aph-zurrose.ch](mailto:info@aph-zurrose.ch)

Betreibungsamt Tel. 055 440 13 70  
Eisenburgstrasse 4, Postfach 50, 8862 Schübelbach

Fax 055 460 41 74

Vermittleramt Tel. 055 444 11 59  
Kistler-Jud Leo, Bahnhofstrasse 9, 8864 Reichenburg

Zivilstandsamt Ausserschwyz Tel. 055 416 93 00  
Unterdorfstrasse 9, Postfach 140, 8808 Pfäffikon

[zivilstandsamt@freienbach.ch](mailto:zivilstandsamt@freienbach.ch)